

seit 1663
Hauert

Gartenratgeber
für bedarfsgerechtes
Düngen



Mit Tipps zur biologischen Pflanzenpflege

RASEN	3
Rasenpflege – leicht gemacht	3
Wichtige Pflegemassnahmen	6
Rasenpflege auf einen Blick	8
Die richtige Düngermenge streuen	9
RASENANSAAT	10
Rasen-Neuansaat	10
Rasen-Nachsaat	11
Rasen-Neuansaat – Schritt für Schritt	12
Rasen-Nachsaat – Schritt für Schritt	13
Rollrasen, die einfache Alternative	14
Bodenverbesserer	15
RABATTEN	16
Prächtige Rosen – gewusst wie	16
Blumenrabatten in bunter Farbenpracht	17
STRÄUCHER, HECKEN, MOORBEETPFLANZEN	18
Ziersträucher und Hecken – schöne Akzente im Garten	18
Moorbeetpflanzen – manche mögens sauer	19
GEMÜSE	20
Frisches Gemüse aus dem eigenen Garten	20
Tomaten – aromatische, sonnengereifte Früchte	24
BEEREN, KERN- UND STEINOBST	25
Fruchtige Desserts direkt aus dem Garten	25
BODENPFLEGE	26
Kompost für krümelige, aktive Böden	26
Gesunder Boden für gesunde Pflanzen	27
So verhindern Sie Bodenmüdigkeit	29
Tipps & Tricks	30
URBAN GARDENING	32
Gartenfrisches Gemüse und aromatische Küchenkräuter vom eigenen Balkon	32
Hochbeete – der praktische Garten direkt vor der Türe	33
Einfach erfolgreiche Mischkulturen	34
BALKON	36
Blütenpflanzen rund ums Haus	36
ZIMMERPFLANZEN	38
Pflanzen für ein behagliches Zuhause	38
Spezielle Nahrung für Orchideen	39
Der richtige Umgang mit Kakteen	40
Bonsai – eine uralte Kultur weiter gepflegt	40
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG	42
Biologische Pflanzenpflege mit BIORGA Contra	42



Rasenpflege – leicht gemacht

Für einen schön grünen und dichten Rasen sind die angemessene Düngung und der regelmässige Schnitt die wichtigsten Pflegemassnahmen. Ein richtig gedüngter Rasen ist dicht und widerstandsfähig. Moos und Unkräuter haben keine Chance.

Langzeitdünger für ein gleichmässiges Wachstum

Alle Rasendünger von Hauer und Hauer BIORGA sind Langzeitdünger. Langzeitdünger geben den Nährstoff, der die Wuchsgeschwindigkeit steuert (Stickstoff), langsam und bedarfsgerecht an die Rasengräser ab. Dadurch wächst Ihr Rasen regelmässig. Er kann wöchentlich in Intervallen geschnitten werden. Die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten, Kälte und Trockenheit verbessert sich.

Hauer hat für jeden Verwendungszweck den passenden Rasendünger



Hauer Rasen-Tardit

Die ideale Nahrung für Zier- und Spielrasen

Wenn Ihr Rasen zum Ausruhen und nur gelegentlich zum Spielen benutzt wird, ist Rasen-Tardit genau die richtige Wahl. Sie brauchen den Rasen nur einmal zu düngen – und können ihn während der ganzen Saison geniessen. Durch die sehr langsame Abgabe der Nährstoffe bleibt der Rasen stets schön grün. Nur Hauer Rasen-Tardit wirkt vier bis fünf Monate.

Der ideale Anwendungszeitpunkt ist Ende April.



Hauer-Tipp

Wird Ihr Rasen bereits im August hellgrün, können Sie als Vorbereitung auf den Winter Ha-Ras Saat- und Herbstdünger streuen. So ergrünt der Rasen von neuem und die Gräser werden für die kalte Jahreszeit gestärkt.





Hauert Ha-Ras Rasendünger



Der Spezialist für den stark beanspruchten Rasen

Dient Ihr Rasen als Spielwiese oder veranstalten Sie regelmässig Gartenfeste? Ha-Ras Rasendünger wurde speziell für intensiv genutzte Flächen entwickelt. Dank seiner Langzeitwirkung genügen zwei bis drei Düngungen pro Jahr! Mit je einer Düngung im April, Juni und eventuell im September bleibt der Rasen sehr strapazierfähig. Durch die schnelle und anhaltende Wirkung regenerieren auch trittgeschädigte Gräser in kurzer Zeit. Die Moosbildung wird verhindert.



Hauert BIORGA Rasendünger – Bio-Qualität



Natürlich für Rasen, wo sich Kleinkinder und Haustiere tummeln

Dieses Produkt enthält ausschliesslich natürliche Rohstoffe. Hauert BIORGA Rasendünger eignet sich deshalb vorzüglich für Grünflächen, die Kleinkindern und Haustieren als Spielareale dienen.

Auch Bodenlebewesen mögen Hauert BIORGA Rasendünger: Die darin enthaltenen pflanzlichen Rohstoffe (hoher Gehalt an Zucker- und Eiweissstoffen) sind Nahrung für die Bodenlebewesen. Diese vermehren sich schnell; sie lockern und durchlüften den Boden und zersetzen den lästigen Rasenfz. Für einen schönen Rasen genügen zwei bis drei Düngungen pro Saison (April, Juni und eventuell im September).



Hauert Ha-Ras Saat- und Herbdünger



Der Regenerierungsdünger

Nach der Aussaat sollen die jungen Rasengräser schnell erstarben und sich ausbreiten. Dafür benötigen sie die Nährstoffe in einer speziellen Form. Hauert Ha-Ras Saat- und Herbdünger enthält die für Neu- und Nachsaaten erforderlichen Nährstoffformen.

Fitnesskur vor dem Winter: Damit der Rasen den Winter ohne Schaden übersteht, braucht er im Herbst nochmals eine Stärkung. Hauert Ha-Ras Saat- und Herbdünger eignet sich auch für diesen Zweck vorzüglich.



Geistlich Turbo Rasendünger

Weckt den Rasen aus dem Winterschlaf

Ist Ihr Rasen gelb und gestresst aus dem Winter gekommen? Mit Turbo Rasendünger hauchen Sie ihm neues Leben ein. In kurzer Zeit ist er fit und dunkelgrün!

Geistlich Turbo Rasendünger wirkt rund vier Wochen. Nächste Düngung mit Rasen-Tardit, Ha-Ras- oder Hauert BIORGA Rasendünger durchführen.

Hauert-Tipp

Für den perfekten Rasen müssen die auf den Düngerpackungen empfohlenen Dosierungen unbedingt eingehalten werden. Zu tiefe und zu hohe Düngermengen schaden dem Rasen!

Verdrängung von Moos



Geistlich Lawnsand

Verbessern Sie Ihren Rasen, bevor es zu spät ist!

Geistlich Lawnsand verdrängt Moos und verbessert die Bodenstruktur. Dieses Produkt wird nach einem alt-englischen Rezept hergestellt.

Die beste Wirkung erzielen Sie, wenn Sie Geistlich Lawnsand kurz vor einem Regen anwenden. Bei fehlendem Regen muss bewässert werden.

Mit dem Vertikutieren zuwarten, bis das Moos abgestorben (braun) ist. Sie können jedoch auch zuerst vertikutieren – bei starkem Moosbesatz eventuell mehrmals «übers Kreuz». Dann behandeln Sie das noch verbliebene Moos mit Geistlich Lawnsand. Düngen Sie danach umgehend. Eine angemessene Düngung beugt einer erneuten Moosbildung vor. Bleiben nach der Moosbehandlung und dem Vertikutieren Kahlstellen zurück, muss nachgesät werden.

Hauert-Tipp

Geistlich Lawnsand ist sehr feinkörnig. Er lässt sich nur mit qualitativ hochstehenden Rasendüngerstreuern ausbringen. Sie können Lawnsand jedoch auch sehr gut von Hand streuen!

Wichtige Pflegemassnahmen



Schnitt

Die ideale Schnitthöhe beträgt 4 bis 5 cm. Sobald Ihr Rasen eine Höhe von 6 bis 8 cm erreicht hat, kürzen Sie ihn um ein Drittel.

Wächst Ihr Rasen einmal zu lang (Ferien, Regenwetter), sollten Sie ihn trotzdem nur um ein Drittel zurückschneiden. Drei bis vier Tage später können Sie ihn dann auf die gewünschte Höhe kürzen. So verhindern Sie einen gelben Rasen.

Der Rasen wird oft zu tief geschnitten. Ein zu tief gemähter Rasen wird im Sommer schneller gelb und es bildet sich mehr Moos. Auch die hitze- und trockenheitstoleranten Hirsen werden durch kurzen Schnitt gefördert.

Ihr Rasen wirkt nur gepflegt, wenn Sie die Messer des Rasenmähers rechtzeitig schärfen.

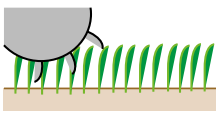


Bewässern

Eine kürzere Trockenperiode übersteht Ihr Rasen ohne Bewässerung.

So können Sie beurteilen, ob er wirklich Wasser braucht: Gehen Sie über Ihren Rasen. Richten sich die Gräser auf den Trittstellen nicht wieder auf, muss bewässert werden.

Geben Sie pro Mal mindestens 20 l/m² Wasser (= 20 mm im Regenschirm). Nicht bei grosser Hitze wässern. Idealerweise morgens oder abends.



Vertikutieren

Durch das Vertikutieren entfernen Sie Moos und den Filz der abgestorbenen Gräser. Die Wurzeln der Rasengräser können sich wieder ungehindert in der Erde (und nicht mehr im Filz) entwickeln. Dadurch erträgt Ihr Rasen Trockenperioden viel besser.

Auch viele Unkräuter können so entfernt werden, nicht jedoch Wurzelunkräuter wie z.B. Löwenzahn.

Vertikutieren Sie den Rasen einmal pro Jahr. Ideal sind: Frühjahr nach dem ersten Schnitt (März/April) oder Herbst (September).

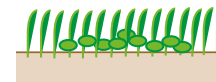
Nach dem Vertikutieren Schnittgut entfernen und düngen (Frühjahr: Turbo Rasendünger, Ha-Ras Rasendünger oder Rasen-Tardit. Herbst: Ha-Ras Saat- und Herbstdünger). So erholen sich die Gräser rasch.

Hauert-Tipp zum Vertikutieren

- Einfaches 3in1 Produkt zum Anwenden nach dem Vertikutieren, Hauert Reno-Mix. . Enthält Dünger, Samen und Substrat in einem Produkt. Stärkt den Rasen nach dem Vertikutieren.

Hauert-Tipp zum Einsatz eines Mähroboters

- Der Verfilzung und Vermoosung mit regelmässigem Vertikutieren entgegenwirken (mind. 1 x pro Jahr).
- Auf Packung empfohlene Düngermenge um 25 bis 30 % reduzieren. Anzahl und Zeitpunkt der Düngungen wie bei «normalem» Schnitt.



Das Moos

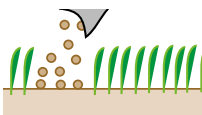
Die besten Massnahmen gegen Moos sind eine bedarfsgerechte Düngung und eine nicht zu tiefe Schnitthöhe. Wird zu wenig gedüngt, sind die Gräser geschwächt und das Moos kann überhandnehmen.

Wenn Sie zudem den Rasen nicht zu tief mähen und den Rasen regelmässig vertikutieren, macht sich das Moos kaum breit. Auf kahlen Stellen Rasensamen nachsäen, sonst vermehren sich die Lückenfüller (Moos, Unkräuter). Haben Sie trotzdem Probleme mit Moos, streuen Sie sofort nach dem Vertikutieren das Anti-Moosprodukt Geistlich Lawnsand.

Hauert-Tipp, wenn Moos auf schattigen Rasenflächen überhandnimmt

- Nachsäen mit einer speziellen Schattenrasen-Mischung.
- Rasen weniger kurz schneiden (6 bis 8 cm) oder schattige Stellen nur jedes zweite Mal mähen.

Wichtig: In den meisten Regionen der Schweiz ist der Boden nicht versauert. Kalken gegen Moos ist nur auf sauren Böden sinnvoll (z.B. im Tessin oder auf Moränenhügeln).



Die Nachsaat

Wenn der Rasen Lücken hat oder wenn nach dem Vertikutieren gewisse Stellen praktisch kahl sind, muss nachgesät werden.

Säen Sie auf feinkrümeligen Boden. Samen anschliessend andrücken (mit Walze oder mit Schneeschaukel) und giessen. Bis zum Dreiblattstadium der jungen Gräser muss der Boden feucht gehalten werden.

Hauert-Tipp

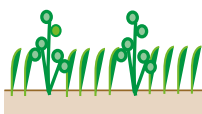
Beste Zeitpunkt für Neu- und Nachsaaten ist der Herbst (Mitte September bis Mitte Oktober) oder der Vegetationsbeginn (März). In diesen Perioden trocknet der Boden kaum aus.



Die Unkrautbekämpfung

Bei regelmässigem Schnitt und ausgewogener Düngung sind Unkräuter kaum ein Problem. Gut ernährte, gesunde Gräser unterdrücken Unkräuter. Unkräuter machen sich in schlecht ernährten, lückenhaften Rasenflächen breit. Vereinzelte Wurzelunkräuter (Löwenzahn usw.) können einfach mit einem Messer herausgestochen werden.

Muss trotzdem ein Unkrautvertilgungsmittel eingesetzt werden, erfolgt die Anwendung bei wüchsigem Wetter (Mai oder Mitte August/September).



Das Verhindern von Hirsen















Hirsen sind einjährige Gräser. Sie gehen im Herbst durch Frost ein und keimen im folgenden Frühjahr (Ende Mai/Juni) erneut.

Sie können sich nur auf schlecht ernährten, mit Lücken durchsetzten Flächen entwickeln. Ist der Rasen bereits im Frühjahr dicht (gut gedüngt, keine Kahlstellen), werden die auflaufenden Hirsen-samen von den Rasengräsern verdrängt.

Hauert-Tipp für Flächen mit Hirsen

Befallene Flächen im Herbst stark vertikutieren, nachsäen und Ha-Ras Saat- und Herbstdünger streuen.

Rasenpflege auf einen Blick

März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
Düngung							
Startdüngung: Für den sattgrünen Rasen im zeitigen Frühling							
Turbo Rasendünger 							
1 x pro Saison: Gelegentlich strapazierter Rasen (Haus- und Spielrasen)							
Rasen-Tardit 		Sofern Rasen aufgeheilt:		Ha-Ras Saat- und Herbstdünger 			
3 x pro Saison: Regelmässig strapazierter Rasen (häufige Gartenfeste usw.)							
Ha-Ras Rasendünger 		Ha-Ras Rasendünger 		Ha-Ras Saat- und Herbstdünger 			
3 x pro Saison mit Naturprodukt: Rasen häufig von Kleinkindern und Haustieren benutzt							
Hauert Biorga Rasendünger 		Hauert Biorga Rasendünger 		Hauert Biorga Rasendünger 			
Übrige Arbeiten							
Bei Moos im Rasen							
Geistlich Lawnsand 							
Bei verfilztem Rasen, nach dem vertikutieren							
Hauert Reno-Mix 		oder		Hauert Reno-Mix 			
Bei Rasen mit Lücken (sofern auch verfilzt: vorgängig vertikutieren)							
Hauert Nachtsaatrasen 		oder		Hauert Nachtsaatrasen 			
Unkrautbehandlungen (Bekämpfung unerwünschter breitblättriger Pflanzen)							
Produkte gemäss Beratung Fachhandel		oder		Produkte gemäss Beratung Fachhandel			

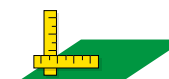
Diesen Pflegeplan erhalten Sie im Grossformat unter info@hauert.com.

Die richtige Düngermenge streuen

Warum muss der Rasendünger exakt und in der richtigen Dosierung gestreut werden? Eine zu geringe Düngermenge führt zu Verunkrautung und Moos und fördert gewisse Krankheiten. Eine zu hohe Düngermenge fördert das Stosswachstum und einige Krankheiten. Nur die optimale Düngermenge eines Qualitätsproduktes gemäss Anwendungsempfehlung auf der Packung bringt Erfolg. Der Rasendünger muss unbedingt gleichmässig ausgebracht werden. Bei einer sehr unregelmässigen Verteilung entstehen entweder gelbe Stellen durch Unterdüngung oder der Rasen wird durch Überdüngung «verbrannt». Die qualitativ hochstehenden Granulate der Hauert-Rasendünger reduzieren die Verbrennungsgefahr ganz beträchtlich.

So gehen Sie vor

Für ein wirklich genaues Streuresultat empfehlen wir Ihnen das folgende Vorgehen:



Fläche ausmessen: Länge (m) x Breite (m) = Fläche (m²)



g/m² × m²

Düngermenge pro Fläche berechnen:

Empfohlene Düngermenge (g/m²) x Fläche (m²) = notwendige Düngermenge pro Fläche



Menge, welche für die Fläche benötigt wird, abwägen.



Düngerstreuer gemäss Tabelle einstellen: Falls Ihr Streuer-Modell nicht auf der Tabelle aufgeführt ist: Tiefe Einstellung wählen und so oft «übers Kreuz» streuen, bis der Streuer bzw. der Eimer leer ist. Einstellung evtl. beim nächsten Streutermin leicht erhöhen.



Definitive Einstellung mit dem Filzstift auf dem Streuergehäuse notieren!

Wird der Dünger «übers Kreuz» ausgebracht (zweimal die halbe Menge), resultiert ein sehr einheitliches Streubild!

Zu beachten

- Jeder Düngerstreuer eines bestimmten Modells «reagiert» leicht unterschiedlich.
- Die «Marschgeschwindigkeit» beeinflusst die ausgebrachte Düngermenge.

Richtwerte zur Einstellung der gebräuchlichsten Düngerstreuer

Düngerstreuer-Modelle	Hauert			
	Scotts Evengreen	Gardena Speeder 500 + 800	Wolf Perfekt 430	
Streubreite	40 cm	53 cm	43 cm	
Produkt	Einstellung			
Rasen-Tardit	80 g/m ²	18	5	15
Rasen-Tardit	100 g/m ²	15 (2x)	7	19
Ha-Ras Rasendünger	50 g/m ²	15	7	15°
Ha-Ras Saat- und Herbstdünger (Neu- bzw. Nachsaat)	100 g/m ²	17	7	17°
Ha-Ras Saat- und Herbstdünger (Herbstdüngung)	40 g/m ²	14	6	15°
Hauert Biorga Rasendünger	70 g/m ²	18 (2x)	8	21°
Geistlich Turbo Rasendünger	25 g/m ²	13	6 (2x)	15
Hauert Reno-Mix	70 – 100 g/m ²	17	8	21

Hauert-Tipp für die Rasendüngung

- Das Streugerät nie auf dem Rasen befüllen! Verschütteter Rasendünger «verbrannt» den Rasen!
- Dünger nur auf trockene Blätter streuen – nach Feuchtigkeitstest mit der Handfläche.
- Regen oder Bewässerung nach dem Streuen beschleunigt die Wirkung.



Rasen-Neuansaat

Die wichtigsten Erfolgsfaktoren für einen pflegeleichten Rasen, der Freude macht:

- Gute Bodenvorbereitung**
 Unterboden darf nicht verdichtet sein. Bei Bedarf tief lockern (Arbeit nur bei trockenem Boden durchführen; evtl. Drainage einbauen).

 Guten, mittelschweren Oberboden (Humus) einfüllen. Schichttiefe mindestens 10, besser 20 cm; gleichmässig planieren. Möglichst lange absetzen lassen (ein oder besser mehrere Monate). Damit die Fläche nicht verunkrautet und der Boden feinkrümelig wird: Phacelia (Bienenfreund) aussäen und leicht einrechen (Phacelia ist Dunkelkeimer!).

 Vor der Rasen-Ansaat: Phacelia-Pflanzen entfernen und den feinkrümeligen Boden nochmals leicht planieren.
- Richtiger Saatzeitpunkt**
 Egal, ob Neuansaat oder Nachsaat – Saaten von Mitte September bis Mitte Oktober gelingen am besten! Der Boden ist nie so ideal für Neuansaat wie im Herbst: ideale Keimtemperatur

Saatperioden für Neu- und Nachsaaten												Hauert
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
			gut	möglich				möglich	sehr gut	mögl.		

- Qualitäts-Rasensamen**
 Mit Qualitäts-Rasensamen legen Sie die Basis für einen strapazierfähigen, pflegeleichten Rasen!



Hauert Hausrasen-Samen

Die perfekte Wahl und die richtige Rasenmischung, egal ob der Hausrasen für Sport und Spiel oder zur Zier benützt wird.

Mischung bester Rasen-Gräserarten und -arten. Mit natürlichen Saatbeschleunigern und tetraploiden Arten *) für schnellen Start.

Der hohe Anteil an horst- und ausläuferbildenden Arten und Sorten macht den Rasen robust und ausdauernd.

Übrigens: Hauert Hausrasen-Samen ist auch für Nachsaaten perfekt geeignet!



Hauert Schattenrasen

«Normale» Rasengräser benötigen viel Sonnenlicht.

Bei zu wenig Licht verkümmern sie und überlassen den Platz dem Moos.

Hauert Schattenrasen-Samen enthalten Samenarten und -sorten, welche sich auch bei wenig Sonnenlicht gut entwickeln und unter diesen schwierigen Verhältnissen einen robusten, dunkelgrünen Rasen bilden. Moos hat keine Chance!

Rasen-Nachsaat

Lückige Rasenflächen öffnen den Unkräutern und dem Moos Tür und Tor!

Lassen Sie die Lücken nicht gross werden. Säen Sie deshalb regelmässig Hauert Rasen-Nachsaat-Samen und düngen Sie regelmässig. So haben Unkraut und Moos keine Chance!



Hauert Rasen-Nachsaat

Damit lückiger Rasen schnell wieder dicht und strapazierfähig wird!

Enthält ausschliesslich Arten und Sorten mit kurzer Keimzeit und zügigem Jugendwachstum. Enthält eine optimale Mischung bester Rasen-Gräserarten und -arten, welche diesen Ansprüchen gerecht werden. Mit natürlichen Saatbeschleunigern und TETRA-Sorten.



Hauert Reno-Mix

Stärkt den Rasen.

3 in 1 Mix zum Anwenden nach dem Vertikutieren. Saatgut, Dünger und Substrat in einem Produkt. Einfach zum Anwenden. Regeneriert den Rasen nach dem Vertikutieren und führt zu einer schnellen Begrünung. Enthält Bodenverbesserer und pflanzenstärkendes Algenpräparat. Reno-Mix nach dem Vertikutieren gleichmässig ausstreuen (70 – 100g/m²) und anschliessend feucht halten.



*) TETRA: Dieses Spezial-Saatgut enthält tetraploide Sorten. Sie entspringen einer sehr bewährten Zucht-methode (kein gentechnisch verändertes Saatgut). Tetraploide Sorten zeichnen sich durch eine schnelle Keimung und Konkurrenzstärke aus. Rasensaat mit Tetra-Sorten keimen schnell und ertragen hohe Belastungen.

Rasen-Neuansaat – Schritt für Schritt



Saaten im Frühjahr (ab 6°C Bodentemperatur) bis Mitte April oder im Herbst vornehmen. Die besten Resultate werden Mitte September bis Mitte Oktober erzielt!



Bodenvorbereitung für Neuansaat

Nur guter, tiefgründiger Boden ermöglicht einen dichten, trittfesten Rasen! Mindestens 10, besser 20 cm Oberboden (Humus) auffüllen.

Mit Kräuel und Gartenrechen feinkrümeliges Saatbett vorbereiten und ausplanieren.

Hauert-Tipp: Nach der endgültigen Planie vorerst eine Gründüngung (z.B. Phacelia/Bienenfreund) ansäen und das Saatbett setzen lassen. Nach ca. 2 Monaten ist das Saatbett gut abgesetzt und feinkrümelig. Die Gründüngung abräumen und Boden vor der Rasensaat leicht aufrauen.



Hauert Ha-Ras Saat- und Herbstdünger streuen (100 g/m²) und leicht einrechen. Mit dieser Düngung erhalten Sie schnell einen dichten Rasen.



Rasenerde anwenden?

Rasenerde nur bei sehr schwerem (tonhaltigem) Boden einsetzen. Unbedingt 5 cm tief einrechen.



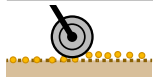
Aussaat

25 g/m² Hauert Hausrasen-Samen gleichmässig verteilen.

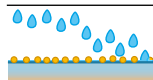
Hauert-Tipp: Für ein vereinfachtes Ausbringen Rasensamen mit gleicher Menge trockenem Sand mischen!



Samen auf feinkrümeligem Saatbett nicht einrechen.



Saat andrücken (statt Walze kann auch eine Schneeschaufel verwendet werden).



Bewässern

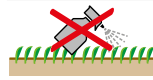
Erdoberfläche bis zum Dreiblattstadium der auflaufenden Gräser feucht halten. Bei warmer Witterung mehrmals täglich mit Brause bewässern. Boden darf nicht austrocknen.



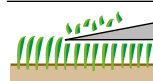
Erster Schnitt

Es ist nicht zu vermeiden, dass gleichzeitig mit dem Rasensamen auch im Boden vorhandener Unkrautsamen keimt.

Sobald die Gräser ca. drei Blätter entwickelt haben, Unkräuter mit Säuberungsschnitt (Schnittlänge 3 cm) entfernen.



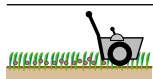
Hauert-Tipp: Neuansaat von Hausrasen darf nicht oder frühestens ab dem 3. Schnitt mit einem Rasen-Unkrautvernichter (Herbizid) behandelt werden (Gebrauchsanweisung beachten).



Schnitt

Weitere Schnitte wöchentlich, nicht tiefer als 4 cm.

Hauert-Tipp: Pro Schnitt den Rasen maximal um 1/3 einkürzen (z.B. von 6 auf 4 cm).



Regelmässig düngen

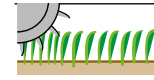
Sofern zur Saat gedüngt wurde, erfolgt die erste Folgedüngung in rund zwei Monaten. Für einen dichten, dunkelgrünen und gesunden Rasen muss der Rasen regelmässig gedüngt werden.

Hauert-Tipp: Bei regelmässiger, angemessener Düngung bleibt der Rasen dicht und gesund; Moos und Unkraut haben keine Chance!

Rasen-Nachsaat – Schritt für Schritt



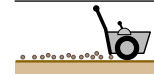
Saaten im Frühjahr (ab 6°C Bodentemperatur) bis Mitte April oder im Herbst vornehmen. Die besten Resultate werden Mitte September bis Mitte Oktober erzielt!



Vertikutieren

Rasen vor dem Vertikutieren kurz mähen (3 cm). Mehrere Durchgänge «übers Kreuz» vertikutieren. Der ganze Rasenfilz muss entfernt werden! Nach dem Vertikutieren muss der Rasen «mitgenommen» aussehen!

Nachsaat und Düngung werden den Rasen schnell wieder dicht und dunkelgrün machen!

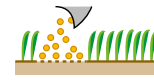


Hauert Ha-Ras Saat- und Herbstdünger streuen (100 g/m²). Mit dieser Düngung erhalten Sie schnell einen dichten Rasen.



Unebenheiten mit Rasenerde ausgleichen

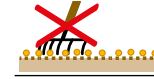
Hauert-Tipp: Rasenerde nur bei Unebenheiten für die Planierung einsetzen. Ohne Rasenerde wächst die Neusaat besser an!



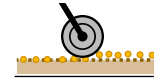
Nachsaat

20 g/m² Hauert Nachsaat-Rasensamen gleichmässig verteilen.

Hauert-Tipp: Für einheitliches Streubild Rasensamen mit gleicher Menge trockenem Sand mischen!



Samen auf feinkrümeligem Saatbett nicht einrechen.

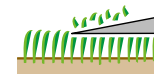


Saat andrücken (statt Walze kann auch eine Schneeschaufel verwendet werden).



Bewässern

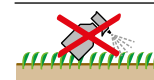
Erdoberfläche bis zum Dreiblattstadium der auflaufenden Gräser feucht halten. Bei warmer Witterung 2 x täglich 2 – 3 Liter Wasser/m² mit feiner Brause ausbringen.



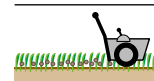
Schnitt

Sobald die Neuansaat ca. drei Blätter entwickelt hat, wie üblich mähen.

Hauert-Tipp: Nicht tiefer als 4 cm mähen.



Hauert-Tipp: Nachsaat darf im Nachsaatjahr nicht oder frühestens ab dem 3. Schnitt mit einem Rasen-Unkrautvernichter (Herbizid) behandelt werden (Gebrauchsanweisung beachten).



Regelmässig düngen

Sofern zur Saat gedüngt wurde, erfolgt die erste Folgedüngung in rund zwei Monaten. Für einen dichten, dunkelgrünen und gesunden Rasen muss der Rasen regelmässig gedüngt werden.

Hauert-Tipp: Bei regelmässiger, angemessener Düngung bleibt der Rasen dicht und gesund; Moos und Unkraut haben keine Chance!



Hauert-Tipp

Für eine einfache Rasenregeneration nach dem Vertikutieren Hauert Reno-Mix verwenden. Saatgut, Dünger und Substrat in einem Produkt.



Rollrasen – die einfache Alternative

Rollrasen weist eine dichte Grasnarbe ohne Unkraut auf. In wenigen Wochen ist er begehbar. Mit Rollrasen gewinnen Sie zwei bis drei Monate Zeitvorsprung gegenüber der Rasenansaat! Rollrasen kann das ganze Jahr verlegt werden.

Vorteile

- Wenige Tage nach dem Verlegen haben Sie einen perfekten Rasen.
- Keine Probleme mit Verunkrautung in der Keim- und Jugendphase.
- Neuanlage unabhängig von der Jahreszeit möglich, jedoch nicht in Frostperioden.

Zu beachten

- Der Boden muss gleich gut vorbereitet werden wie für eine Ansaat.
- Vor dem Verlegen Ha-Ras Saat- und Herbstdünger streuen und leicht einarbeiten.
- Rollrasen muss sofort nach der Lieferung verlegt werden.
- Während den ersten zwei Wochen muss der Boden feucht gehalten werden.
- Nach der Anwuchsphase ist der Rollrasen wie «normaler» Rasen zu behandeln. Dies gilt ganz besonders für die Düngung!



Kleinere Flächen können Sie selbst verlegen. Rollrasen erhalten Sie bei Ihrem Landschaftsgärtner oder im Gartencenter. Für grössere Flächen empfehlen wir Ihnen, einen Landschaftsgärtner mit den Arbeiten zu beauftragen.



Bodenverbesserer

Wird der Rasen bereits in kurzen Trockenperioden braun und lückig, ist dies auf schlechte Bodenverhältnisse zurückzuführen.

Hauert BIORGA Bodenverbesserer mit Pflanzenkohle schafft Abhilfe!

Der Bodenverbesserer wird nach dem Vertikutieren oder unmittelbar nach dem «normalen» Rasenschnitt gleichmässig verteilt und leicht eingereicht. Fällt kurz nach der Ausbringung Regen, erübrigt sich das Einrechen. Jährlich ein- bis zweimal anwenden. Bei schlechter Bodenstruktur tritt der Erfolg nach rund fünf Anwendungen ein.

Hauert-Tipp

Hauert BIORGA Bodenverbesserer mit Pflanzenkohle eignet sich auch vorzüglich für Rasen-Neuansaat. Bodenverbesserer gleichmässig verteilen und rund 5 cm tief einarbeiten.

Hauert BIORGA Bodenverbesserer mit Pflanzenkohle

Macht müde Böden munter!

Bodenverbesserer aus hochwertigen inländischen Mistarten, angereichert mit hoch aktiver Pflanzenkohle (Leonardit) und Gesteinsmehlen

- Erhöht den Humusgehalt des Bodens
- Verbessert die Krümelstruktur des Bodens
- Lockert den Boden und verbessert das Bodenleben
- Verbessert den Wasser- und Lufthaushalt (mehr Wurzelmasse = bessere Wasser- und Nährstoffaufnahme). Boden bleibt länger feucht
- Sehr schwere (tonige) und sehr leichte (sandige) Böden reagieren besonders positiv





Prächtige Rosen – gewusst wie

Die Rose ist die Königin Ihres Gartens und der Stolz jedes Gartenbesitzers. Rosen brauchen eine sorgfältige Pflege. Damit sie sich gut entwickeln, muss der Boden im frühen Frühjahr gedüngt, gelockert und anschließend mit Abdeckmulch abgedeckt werden. Der Abdeckmulch Hauert BIORGA Terravital ist dafür besonders geeignet. So wird die Winterfeuchte zurückbehalten und die Rosenbeete trocknen nicht so schnell aus.

Rosen ertragen keine Trockenheit. In Trockenperioden sind Rosenbeete an sonnigen Standorten gut zu wässern. Bei heisser, trockener Witterung muss man zudem auf die Blattläuse achten. Die jungen Triebe sind besonders gefährdet. In feuchten Perioden müssen die Rosen vor Krankheiten geschützt werden.

Damit Ihre Rosen reichlich Triebe und viele Blüten bilden, benötigen sie bereits im frühen Frühjahr eine angemessene Düngung.



Hauert Tardit Rose

Einmal pro Saison düngen für ein ausgeglichenes Wachstum und für eine volle Blütenpracht

Mit Tardit Rose düngen Sie im frühen Frühjahr, direkt nach dem Winterschnitt. So sind Ihre Rosen die ganze Saison mit allen notwendigen Nährstoffen versorgt. Rosen haben ganz bestimmte Nährstoffbedürfnisse. Tardit Rose schon die sensiblen Wurzeln der Rosen. Dank seiner schonenden Wirkungsweise eignet sich Tardit Rose für alle Rosenarten, egal ob in Rabatten, in Trögen oder in Töpfen. Tardit Rose wirkt 6 Monate.

Hauert-Tipp

Tardit Rose eignet sich auch für die Düngung anderer Rabattenpflanzen.



Hauert Rosendünger

Der Traditionelle

Die erste Düngung erfolgt im frühen Frühjahr, sofort nach dem Winterschnitt. Unmittelbar nach der ersten Blütenphase wird mit einer reduzierten Menge Hauert Rosendünger nachgedüngt. So werden Sie mit einer zweiten Blütenpracht belohnt.



Blumenrabatten in bunter Farbenpracht

Für eine bunte Farbenpracht Ihrer Blumenrabatten bietet der Fachhandel eine riesige Auswahl von Pflanzen an. Ihre Blumenrabatten kommen am besten zur Geltung, wenn die Farbübergänge und das Wechselspiel von niedrigen und höher wachsenden Pflanzen harmonisch sind. Die Fachleute Ihres Gartencenters beraten Sie gerne.



Hauert Tardit Langzeitdünger

Wirkt eine ganze Saison

Langzeitdünger für Kübel- und Terrassenpflanzen, Blumenbeete und Blütensträucher: Wirkt schnell und anhaltend während einer ganzen Saison; gekörntes Produkt.



Hato Blumendünger

Bewährt und nachhaltig

Organischer Spezialdünger für Sommerblumen, Balkonpflanzen, Blütenstauden und Zweijahresblüher.

Rabatten, Sträucher und Hecken – Pflanzenernährung auf einen Blick

Pflanzen	Grunddüngung vor der Pflanzung	Nachdüngung (bestehende Pflanzen)	
		Frühjahr (März/April)	Sommer (Juni–Aug.)
Zweijahresblüher (Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht, Bellis usw.)	Hato-Blumendünger (Düngung im Herbst)	Tardit Langzeitdünger oder Hato Blumendünger	
Sommerblumen (Tagetes, Zinnien, Löwenmäulchen, Salvien, Sommerastern, Wicken usw.)	Tardit Langzeitdünger Hato Blumendünger		Hato Blumendünger
Blütenstauden (Phlox, Schafgarbe, Rittersporn, Rudbeckien, Kugeldisteln, Winterastern usw.)	Hato Blumendünger (Pflanzung im Herbst oder Frühjahr möglich)	Tardit Langzeitdünger Hato Blumendünger	Hato Blumendünger
Blütensträucher, Nadelhölzer, Dachgärten		Tardit Langzeitdünger	
Polsterpflanzen und Bodendecker (Alyssum, Iberis, Aubrietia, z.B. auch Epimedium, Immergrün usw.)		Tardit Langzeitdünger	
Ziersträucher und Hecken		Tardit Langzeitdünger oder Hauert Laub- und Nadelholzdünger	



Ziersträucher und Hecken – schöne Akzente im Garten

Ziersträucher und Hecken beleben Ihren Garten über lange Zeit. Dafür brauchen sie die richtige Nahrung.



Hauert Laub- und Nadelholzdünger

Organischer Spezialdünger für alle Gehölze

Das Ziel der Gehölldüngung ist eine dichte, grüne Laubwand oder gesunde Nadeln, aber wenig Längenwachstum. Mit diesem Produkt erreichen Sie beides!



Arbostrat

Zur Revitalisierung von Gehölzen.

Zur Behandlung von Bäumen und Sträuchern aller Art. Bei Neupflanzung, Umpflanzung, bei kümmerlichem Wuchs oder Wurzelverlust nach Schädlingsbefall. Bei mangelndem Austrieb und zur Behandlung von streusalzgeschädigten Pflanzen. Vitamine, organische Komponenten, Rohproteine und Spurenelemente regenerieren das Wurzelwachstum der Pflanze und bewirken eine natürliche Kräftigung.



Hauert BIORGA Hornspäne

Der Spezialist für Neupflanzungen von Sträuchern

Natürlicher Langzeitstickstoffdünger. Geben Sie Hauert BIORGA Hornspäne vor der Pflanzung ins Pflanzloch und die Sträucher wachsen gut an.

Hornspäne können auch bei Neupflanzungen im Herbst angewendet werden. Sobald sich der Boden abkühlt, geben sie bis im Frühjahr keine Nährstoffe mehr frei.

Hauert-Tipp

Hornspäne eignen sich auch vorzüglich als Langzeitdünger für Rabatten, Balkon- und Kübelpflanzen.

Blumenrabatten: Vor der Bepflanzung Hornspäne leicht in die Erde einarbeiten.

Balkon- und Kübelpflanzen: Hornspäne in kompostreiche Erde einmischen und die Pflanzen sind bis im Herbst auf natürliche Weise ernährt.

Moorbeetpflanzen – manche mögens sauer

Moorbeetpflanzen (Rhododendren, Azaleen, Kulturheidelbeeren, Preiselbeeren, Hortensien usw.) wachsen nur in saurem Boden gut und bringen reiche Blüte. Deshalb müssen diese Pflanzen unbedingt in spezielle Moorbeeterde gepflanzt werden. Damit diese Erde sauer bleibt, ist der sauer wirkende Rhododünger zu verwenden.



Hauert Rhododünger

Organischer Vorratsdünger für alle Moorbeetpflanzen

Dank speziellen Inhaltsstoffen wirkt dieser Dünger leicht sauer. Erste Düngung im Frühjahr. Im Sommer, nach der Blüte, mit einer reduzierten Menge nachdüngen.

Für die Anlage eines neuen Moorbeetes:
pro m³ Moorbeeterde 3 kg Rhododünger einmischen.



Hauert Hortensienblau

Für blaue Blütenpracht

Wenden Sie Hauert Hortensienblau im Herbst bei der Knospenbildung und im Frühjahr an. So erstrahlen Ihre Hortensien in blauer Blütenpracht. Bitte beachten Sie:

Diese Blaufärbung funktioniert nur, wenn die Hortensien in saurem Boden stehen (z.B. Moorbeet).

Hauert-Tipp

Niemals Kompost auf das Moorbeet ausbringen. Denn Kompost enthält viel Kalk, der den säureliebenden Pflanzen schadet. Topf-Hortensien nur mit Regenwasser gießen. Quellwasser enthält Kalk, welcher die Blaufärbung behindert.



Frisches Gemüse aus dem eigenen Garten

Frisches Gemüse ist das A und O einer guten Ernährung. Gesundes Gemüse gedeiht nur in gesundem Boden. Mit einer regelmässigen Zufuhr von gut verrottetem Kompost bleibt der Boden gesund und fruchtbar.

Kompost enthält die Nährstoffe leider nicht in jenem Verhältnis, wie es von den Pflanzen benötigt wird. So ist Stickstoff, der für die Jugendentwicklung der Pflanzen wichtig ist, nur in kleinen Mengen in jener Form enthalten, wie ihn die Pflanzen aufnehmen können. Hingegen finden sich in Kompost grosse Mengen an Phosphor und Kalk.

Damit sich in Ihrem Gartenboden nicht Phosphor und Kalk anhäufen und andere für die Pflanzen lebenswichtige Nährstoffe untervertreten sind, müssen folgende Ratschläge eingehalten werden:

- Machen Sie eine Bodenanalyse, um den Versorgungszustand des Bodens festzustellen.
- Geben Sie pro Mal maximal 2 – 3 Liter Kompost pro m² (= 1 Putzkessel pro 5 m²). Auf normal versorgten Böden maximal 4 Liter pro m² und Jahr.

Ergänzen Sie die fehlenden Nährstoffe mit einem speziellen Kompost-Ergänzungsdünger (z.B. Hauer BIORGA Gartendünger) oder mit Hauer BIORGA Hornmehl oder Hauer BIORGA Hornspänen..

Unser Gärtnermeister informiert

Der pH-Wert gibt Auskunft, ob der Boden sauer oder alkalisch ist. Gemüse und Blumen gedeihen am besten bei einem pH-Wert von 6,5 bis 7,2. Wird dieser Bereich unter- oder überschritten, können die Nährstoffe, insbesondere die Spurennährstoffe, von den Pflanzen nicht mehr genügend aufgenommen werden.

Wird über viele Jahre zu viel Kompost eingesetzt, kann der pH-Wert bis 8 oder höher ansteigen und der Spurenelementmangel ist vorprogrammiert (braune Blattflecken wegen Manganmangel, Hohlherzigkeit und brüchige Blätter wegen Bormangel usw.)! Den pH-Wert erfahren Sie durch eine Bodenanalyse (siehe Seite 28).

Das richtige Nährstoffverhältnis im Boden ist wichtig. Nicht alle Nährstoffe gelangen gleich gut in die Wurzeln. Ist von einem Nährstoff, welcher leicht aufgenommen wird, im Boden zu viel enthalten (z.B. Kali), werden andere Nährstoffe (z.B. Magnesium) nur noch schlecht aufgenommen.

Ergänzen Sie die Kompost- oder Mistgaben mit Hauer BIORGA Gartendünger. So bleiben pH-Wert und Nährstoffverhältnis im grünen Bereich.



Hauer Gartensegen

Der bewährte Garten-Volldünger Nummer 1

Organischer Volldünger für gesundes, haltbares Gemüse und für einen blühenden Garten. Bereits unsere Grosseltern haben Hauer Gartensegen mit Erfolg eingesetzt.

Die neuen Erkenntnisse in der Pflanzenernährung haben vor Hauer Gartensegen nicht Halt gemacht. Dank steter Anpassung der Rezeptur ist Gartensegen ein modernes Produkt mit grosser Tradition. Hauer Gartensegen ist für eine breite Palette von Gartenpflanzen vorzüglich geeignet.



Hauer BIORGA Kompostierter Mist

Idealer Humusspender

Wo Mist oder Kompost fehlt, ist kompostierter Mist der beste Humusspender. Hergestellt im schonenden Heissrotteverfahren. Besteht aus inländischen Mistsorten und aus Grünkompost.

Hauer-Tipp

Bei Neupflanzung von Sträuchern und Bäumen der Erdschicht über dem Wurzelraum (Eindeckschicht) 10 Volumenprozent kompostierten Mist beimischen und die Neupflanzung entwickelt sich prächtig.



Hauer BIORGA Gartendünger

Die ideale Ergänzung zu Kompost und Mist, ohne Phosphor

Dieser Ergänzungsdünger eignet sich auch vorzüglich für Böden, welche in der Vergangenheit mit Kompost und Mist überdüngt wurden. Viele Gartenböden weisen einen viel zu hohen pH-Wert auf und sind mit Phosphor stark überdüngt. Auch diese Böden brauchen Hauer BIORGA Gartendünger, denn er enthält keinen Phosphor und er wirkt sauer. Enthält ausschliesslich natürliche Rohstoffe. Kalkfrei.



HILFSSTOFFE

Garantierte Bio-Qualität. Alle mit der Bio-Knospe ausgezeichneten Hauer BIORGA Produkte erfüllen die strengen Anforderungen der BIO Suisse. Hauer BIORGA Produkte enthalten ausschliesslich natürliche Rohstoffe.



Hauert Universal

Universal-Flüssigdünger für Gemüse und Blumen

Mit «Turbo-Effekt» gegen Wachstumsstockungen. Hauert Universal enthält die Nährstoffe in einer Form, wie sie von den Blättern besonders gut aufgenommen werden. Überbrausen Sie Ihr Gemüse und Ihre Blumenrabatten nach einer Kältephase mehrmals mit Hauert Universal und Sie sehen den Erfolg sehr schnell.



Hauert BIORGA Flüssigdünger



So bringen Sie Ihre Biokulturen in Schuss!

Kühles Wetter und Nährstoffmangel (z.B. durch Auswaschung während einer Regenperiode) lassen die Pflanzen vergilben. Sobald das Wetter wieder wärmer ist, können Sie die Pflanzen mehrmals mit einer Hauert BIORGA Flüssigdüngerlösung übergossen und Ihr Gemüse startet durch! Achtung: Verbrauchen Sie die im Wasser verdünnte Düngerlösung sofort. (Im Wasser gelöst, gärt dieses Naturprodukt.)

Passen Sie die Düngung der Gemüseart an!

Nährstoffanspruch	stark	mittel	schwach
Düngermenge gemäss Packungsempfehlung	oberer Bereich	mittlerer Bereich	unterer Bereich
Anwendung von Kompost	ja	eventuell	nein

Bei länger dauernden Kulturen (Kabis, Lauch, Sellerie usw.)

Nach halber Kulturzeit mit der Hälfte der zur Saat/Pflanzung ausgebrachten Menge nachdüngen.

Bei Verwendung von Kompost

Nachfolgende Düngung um rund 50% reduzieren!

Kulturpause beachten

Zwischen Gemüsearten der gleichen Pflanzenfamilie muss eine Kulturpause eingehalten werden. Mehr dazu finden Sie auf Seite 23.

Wichtige Daten für den erfolgreichen Anbau von Gemüse

Familie/Kultur	Nährstoff-Anspruch	Aussaart in Pikierkästen	Aussaart im Freiland	Pflanzzeit	Erntezeit	Pflanzabstände (cm)		Kulturpause (min. Jahre) ¹⁾
						zwischen Reihen	in der Reihe	
Baldriangewächse								
Nüssli-salat	schwach		Aug. – Sept.		Okt. – März	15	1	jew. im Herbst mögl.
Doldenblütler								
Fenchel (Knollen-)	stark		Juni – Juli	Juli – August	Juli – Okt.	40	25	2
Karotten	mittel		März – Juli		Juni – Nov.	30	3	2
Sellerie (Knollen-)	stark	Februar		Mai – Juni	Oktober	40	40	2
Gänsefussgewächse								
Randen	mittel		April – Juli		Sept. – Nov.	30	15	3
Spinat	mittel		Feb. – Sept.		Mai – April	20	1	3
Korbblütler								
Endivien-salat	mittel		Juni – Juli		Sept. – Nov.	30	30	2
Kopfsalat	mittel	Jan. – März	April – Juli	März – Aug.	Mai – Okt.	30	30	2
Lollo	mittel		März – Aug.		Mai – Okt.	30	20	2
Schwarz-wurzel	mittel		Feb. – April		Okt. – Nov.	30	6	2
Kreuzblütler								
Blumenkohl	stark	Jan. – März	April – Mai	April – Juni	Aug. – Okt.	60	50	6
Broccoli	stark	Feb. – März	April	April – Juni	Juni – Okt.	40	50	6
Chinakohl	stark		Mitte Juli		Okt. – Nov.	40	30	6
Federkohl/Krauskohl	mittel		April – Mai	Juni – Aug.	Okt. – März	40	50	6
Kohlrabi	mittel	Jan. – März	April – Juni	März – Juli	Mai – Okt.	30	30	6
Radies	schwach		März – Aug.		April – Okt.	10	5	6
Rettich	mittel		März – Aug.		Juni – Nov.	30	20	6
Rosenkohl	stark		April – Mai	Mai – Juni	Sept. – März	60	60	6
Rotkabis	stark	Februar	April – Mai	April – Juni	Juli – Nov.	40	50	6
Weisskabis	stark	Jan. – März	April	März – Juni	Mai – Nov.	40	50	6
Wirz/Wirsing	stark	Jan. – März	April	März – Juni	Juni – Dez.	40	50	6
Kürbisgewächse								
Gurke	mittel	April – Mai	Mai – Juni	Mai – Juni	Juli – Sept.	150 ²⁾	50	4
Kürbis	mittel		Mai – Juni		Aug. – Okt.	150 ²⁾	100	4
Zucchini	mittel		Mai – Juni		Juli – Okt.	150 ²⁾	80	4
Leguminosen (Hülsenfrüchtler)								
Buschbohnen	schwach		Mai – Juni		Juli – Okt.	60	7	4
Erbsen	schwach		April – Juni		Juli – Sept.	30 – 40	5	(4) – 6
Stangenbohnen	schwach		Mai		Juli – Okt.	60	75 ³⁾	4
Liliengewächse								
Lauch	stark	März	April	Mai – Juni	Aug. – Nov.	30	15	4
Saatzwiebeln	mittel		März – Mai		Juli – Sept.	30	5	4
Schalotten	mittel			März – April	Juli – Sept.	30	5	4
Steckzwiebeln	mittel			März – April	Juli – Okt.	30	5	4
Nachtschattengewächse								
Auberginen	mittel	März	April	Mai – Juni	Aug. – Okt.	60	60	3
Kartoffeln	mittel			April	Juli – Aug.	60	30 – 35	3
Peperoni	mittel	März		Mai – Juni	Aug. – Sept.	40	45	3
Tomaten	mittel	Feb. – März		Mai – Juni	Juli – Okt.	80	60	3

¹⁾ Die Kulturpause gilt pro Pflanzenfamilie. Beispiel Doldenblütler: Nach Karotten dürfen im gleichen Beet in den folgenden zwei Jahren nebst Karotten auch nicht Fenchel oder Sellerie angebaut werden.

²⁾ Eine Reihe pro Beet ³⁾ Stangenabstand; 6 bis 8 Samen pro Stange

Tomaten – aromatische, sonnengereifte Früchte

Im Gartencenter finden Sie eine reiche Vielfalt von Tomatensorten. Den Geschmacksrichtungen, Farben und Formen sind kaum Grenzen gesetzt. Ihre Liebessorte und erst noch absolut frisch – das kann nur Ihr Garten bieten! Es sei denn, Sie haben das Urban Gardening entdeckt: den Anbau auf Balkonen, Terrassen und Attikagärten. Die speziellen Tipps für Balkongemüse finden Sie auf 32.

Standort und Pflanzenerziehung entscheiden über den Erfolg

Tomaten brauchen – wie alle mediterranen Pflanzen – viel Sonnenlicht. Da Tomaten krankheitsanfällig sind, müssen die Blätter trocken bleiben oder schnell abtrocknen. Deshalb muss der Standort regengeschützt, aber dem Wind ausgesetzt sein. Ziehen sie einen, maximal aber zwei Triebe hoch. Entfernen sie die Seitentriebe laufend. Je jünger diese Triebe sind, desto leichter lassen sie sich entfernen. Ein lockeres, luftdurchflutetes Blattwerk ist weniger anfällig für die gefürchteten Tomatenkrankheiten. Die speziellen Buschtomaten haben einen schwachen Wuchs. Die Seitentriebe müssen deshalb nicht ausgebrochen werden.

Tomaten brauchen viel Wasser und Nährstoffe

Tomaten stellen an die Wasser- und Nährstoffversorgung hohe Ansprüche. In einem trockenen Sommer müssen Tomaten auch im gewachsenen Boden regelmässig bewässert werden. Ernähren Sie Ihre Tomaten mit einem speziellen Tomatendünger von Hauer. So entfalten die Früchte ihr volles Aroma!

Hauertkugeln für Tomaten

Die einfachste Art, Tomaten perfekt zu düngen

Stecken Sie die Düngekugeln bei der Pflanzung zu den Setzlingen. So bleiben die Pflanzen gesund und optimal ernährt. Ideal für alle Balkongemüsearten.

Hauert BIORGA Tomatendünger

Der natürliche Dünger für eine reiche Ernte

Fördert besonders aromatische Früchte. Hauer BIORGA Tomatendünger eignet sich auch bestens für alle andern Gemüsearten.

Hauer Tomatendünger

Der traditionelle Tomatendünger in Granulatform

Die Nährstoffzusammensetzung deckt auch den Bedarf aller anderen Fruchtgemüsearten wie Gurken, Paprika und Zucchini.

Hauer-Tipp für widerstandsfähige Sorten

Fragen Sie in Ihrem Gartencenter nach hochtoleranten Sorten. Sie sind gegen die gefürchtete Kraut- und Braunfäule und andere Krankheiten sehr widerstandsfähig. Die Blätter dieser Sorten bleiben bis zum ersten Frost grün und die Pflanze somit ertragsfähig. Ansonsten helfen gegen Krautfäule Spritzungen mit Hauer BIORGA Contra Kupfer. Mehr dazu auf Seite 46.



Fruchtige Desserts direkt aus dem Garten

Beeren sind ursprünglich Waldpflanzen. Da der Waldboden eher sauer ist, benötigen die Beeren einen speziellen Dünger, der diesen besonderen Ansprüchen gerecht wird.

Hauer Beeren- und Obstdünger

Organischer Spezialdünger für aromatische Früchte

Ausgewogene Nährstoffzusammensetzung. Mit dem Spurenelement Bor für eine optimale Fruchtausbildung. Kalkfrei.

Düngungszeitpunkt: Erdbeeren: Zur Pflanzung (Juli/August) und im zeitigen Frühjahr. Alle Strauchbeeren, Obstbäume und Reben: Im zeitigen Frühjahr (März/April).



Hauer BIORGA Beeren und Obst

Biologischer Spezialdünger für aromatische Früchte

Der rein natürliche Dünger ist universell einsetzbar für Erdbeeren, Himbeeren, Reben, Johannis-, Stachel- und Brombeeren sowie für Kern- und Steinobst.

Vorsorgt die Pflanzen langanhaltend mit Nährstoffen. Fördert die Bodenaktivität und trägt zu Gesunderhaltung der Pflanzen bei. Während der Vegetationszeit (März bis August) gleichmässig oberflächlich in den Wurzelbereich einarbeiten, oder für Neuanpflanzungen des ganzen Jahr.



Hauer-Tipp

- Beerensträucher ertragen Staunässe schlecht. Staunässe führt zu Wurzelkrankheiten.
- Strauchbeeren bei schweren, undurchlässigen Böden auf Dämme von ca. 30 cm Höhe pflanzen!
- Vergilbte Blätter von Beerensträuchern und Obstbäumen sind eine Folge einer gestörten Aufnahme von Spurenelementen aus dem Boden. Hauer Pflanzenkur hilft (siehe Seite 31).

Pflanzung von Kern- und Steinobst-Bäumen

Hauer BIORGA Hornspäne ins Pflanzloch geben. So werden die jungen Bäume im ersten Jahr genügend ernährt.

Düngung in den folgenden Jahren

Möglichst früh im Frühjahr, spätestens jedoch im Zeitpunkt der Blüte düngen. Die baumbedeckte Grundfläche unbewachsen lassen (z.B. mit Hauer BIORGA Terravital-Mulch abdecken). So wirkt der Dünger besser und die Gefahr von Mäuseschäden wird reduziert.

Hauer-Tipp

- Dünger leicht einarbeiten.
- In Beerenkulturen niemals Kompost einsetzen. Der darin enthaltene Kalk schadet diesen Kulturen.
- Im Biogarten eignet sich der Hauer BIORGA Beeren und Obst vorzüglich für alle Beeren und Obstarten.



Kompost für krümelige, aktive Böden

Humus ist die Ernährungsgrundlage für Bodenlebewesen. Die Bodenlebewesen bilden aus dem Humus und den übrigen Bodenbestandteilen stabile Krümel. Stabile Krümel sind der Inbegriff eines gesunden, fruchtbaren Bodens. Ein krümeliger Boden versorgt die Wurzeln mit Luft – ohne Luft sterben sie ab. Er reguliert den Wasserhaushalt und ermöglicht den Pflanzen eine ideale Durchwurzelung.

Kompostieren leicht gemacht

- Trockene, strukturgebende Gartenabfälle (Gehölzschnitt, trockene Stauden und Blumen, Laub usw.) an einem trockenen Ort aufbewahren. Größere Abfälle in 5 – 10 cm lange Stücke schneiden.
- Laufend anfallende wasserhaltige, strukturlose Abfälle (Gemüse-Rüstabfälle, Rasenschnitt, Unkraut) mit dem gleichen Anteil der zwischengelagerten, trockenen Gartenabfälle mischen.
- Diese Mischung in Lagen von 10 – 15 cm auf den Komposthaufen schichten.
- Pro m² Komposthaufen-Fläche und -Schicht 300 – 400 g Hauert BIORGA Composter streuen; bei vorverrottetem Material 400 – 600 g.

Wärme fördert die Rotte

Damit sich der Kompost auf die Idealtemperatur von 55 bis 60 °C erwärmt, muss der Komposthaufen mindestens 1,5 m breit und 0,8 – 1,2 m hoch sein. Zum Erreichen der Idealtemperatur und für eine schnelle Rotte braucht der Kompost Luft. Wird der Kompost von März bis November mindestens zwei- bis dreimal umgesetzt (umgeschichtet), erhält er den für eine schnelle Rotte notwendigen Sauerstoff.

Je nach Verwendungszweck ist der Kompost früher oder später einsetzbar

Kompost als Bodenverbesserer in Gemüse- und Blumenbeeten muss gut verrottet sein: mindestens einjährig, ohne sichtbare Pflanzenteile. Kompost als Abdeckmaterial unter Sträuchern kann auch in angerottetem Zustand verwendet werden: mindestens 6 Monate alt, Pflanzenteile noch sichtbar.



Hauert BIORGA Composter



Für wohlriechenden, nährstoffreichen Kompost

Organisches Kompostierungsmittel aus natürlichen Rohstoffen. Reguliert und beschleunigt die Verrottung auf natürliche Weise. Verhindert dank der rottefördernden Wirkung und dem Zusatz von Gesteinsmehl und Kräutern die Geruchsbildung. Tipp: Lagenweise streuen.

Gesunder Boden für gesunde Pflanzen

Nur im gesunden Boden fühlen sich die Pflanzen wohl. Pflanzen, die sich wohl fühlen, sind widerstandsfähig gegen Krankheiten und Schädlinge. Es lohnt sich also, den Boden gut zu pflegen!

Boden nur oberflächlich bearbeiten

Der Boden muss vor der Saat oder Pflanzung nur so tief gelockert werden, wie es Saat bzw. Pflanzung erfordern. Es genügt, die Erde mit der Grabgabel zu lockern und anschließend die Erde mit dem Kräuel auszubebnen. Das Umgraben (max. 15 cm tief) ist eventuell sinnvoll, wenn das Beet stark verunkrautet ist.

Boden nicht über längere Zeit unbepflanzt lassen

Folgt nach der Ernte nicht bald die nächste Kultur, müssen Gründüngungs-Pflanzen ausgesät werden. So verhindern Sie eine Verunkrautung und der Boden bleibt schön krümelig.

Von Jahr zu Jahr mit Pflanzenfamilien abwechseln – Fruchtfolge einhalten

Wenn eine Pflanzenfamilie über mehrere Jahre ohne Unterbruch im gleichen Beet angebaut wird, vermehren sich verschiedene Pflanzenkrankheiten und Schädlinge. Die Pflanzen reagieren mit schwachem Wuchs oder gehen sogar ein. Details zur Fruchtfolge erfahren Sie auf den Seiten 29 und 35.

Boden zwischen Pflanzen abdecken

Bevor sich kleine Pflanzen berühren, den Boden mit Mulchmaterial abdecken. Vorzüglich geeignet ist Hauert BIORGA Terravital-Mulch.

Dem Boden regelmässig Humus zuführen

Gut verrotteter Kompost und kompostierter Mist (z.B. Hauert BIORGA) eignen sich gleichermaßen. Humus macht den Boden krümelig. Die Wurzeln können sich optimal entwickeln und dadurch Wasser, Luft und Nährstoffe gut aufnehmen.

Den Boden ausgewogen düngen

Zu wenig, aber auch zu viel Nährstoffe schwächen die Pflanzen. Nicht nur die Düngermenge, sondern auch das Mengenverhältnis der einzelnen Nährstoffe ist wichtig. Auch Kompost und Mist enthalten Nährstoffe, leider jedoch nicht in jenem Verhältnis, wie die Pflanzen sie brauchen (siehe Seite 26).

Den Boden regelmässig auf den Nährstoffgehalt untersuchen

Nur eine Bodenuntersuchung kann über den Nährstoffgehalt des Bodens Auskunft geben. Entnehmen Sie die Bodenprobe immer vor einer Düngung – auch vor Kompost- und Mistgaben. Der beste Zeitpunkt ist der Herbst oder das Frühjahr.

Hauert-Tipp

- Hauert BIORGA Bodenverbesserer – zur Revitalisierung des Bodens Hauert BIORGA Bodenverbesserer einsetzen. Macht müde Böden munter.



Hauert BIORGA Terravital



Abdeckmulch aus einheimischem Chinaschilf

Der Abdeckmulch verhindert das Austrocknen des Bodens und hemmt die Unkrautkeimung. Er hält Schnecken fern, was bei frisch gesäten oder gepflanzten Kulturen und in Erdbeeren besonders wichtig ist, und schützt vor Bodenerosion.

Diese Anwendungen bewähren sich ganz speziell zum Abdecken von Rabatten (Rosen usw.). Ideal für die Abdeckung unter Erdbeeren – muss nach der Ernte nicht entfernt werden.



Nährstoffanalyse für Gartenböden

Geben Sie dem Boden und den Pflanzen, was sie brauchen!

In dieser Bodenuntersuchung werden alle für die Pflanzen wichtigen Nährstoffe sowie der pH-Wert gemessen. Zusammen mit dem Untersuchungsbericht liefern wir Ihnen eine fachmännische Düngungsempfehlung.

Das Hauert Bodenuntersuchungs-Set (Rückantwortcouvert und Plastiksack) erhalten Sie dort, wo es Hauert-Dünger gibt.



Korrekturmassnahmen, die nur auf Grund der Bodenuntersuchung erfolgen dürfen

Wenn die Bodenuntersuchung einen sehr tiefen Nährstoffgehalt des Bodens anzeigt, ist dies die Ursache der schlecht wachsenden Kulturen. Die Düngermengen müssen gemäss Bodenproben-Empfehlung erhöht werden. Zeigt die Bodenprobe einen tiefen pH-Wert und eine zu tiefe Kalkreserve an, ist die Ursache gefunden: Saure Böden verklumpen und die Wurzeln werden von Bodensäuren geschädigt. Mit Hauert BIORGA Gartenkalk mit Meeresalgen wird der Boden wieder so, wie ihn die Pflanzen mögen.

Pflegemassnahmen für leichte, sandige Böden

Leichte Böden sind in der Regel humusarm. Damit sie fruchtbar bleiben, sind regelmässige Kompost- oder Mistgaben besonders wichtig. Da Sandböden schnell austrocknen, benötigen sie unbedingt eine Mulchschicht. Im Spätsommer sind Gründüngungen als Winterschutz unerlässlich. Sie werden erst im Frühjahr eingearbeitet.

Pflege von schweren, tonigen Böden

Diese Böden krümelnd vielfach zu wenig. Mit regelmässigen Gründüngungen sowie Kompost- und Mistgaben werden auch diese Böden krümelig.

In schweren Böden ist der Unterboden häufig so verdichtet, dass sich die Wurzeln nicht mehr voll entwickeln können. Mit Bodenlockerungen auf rund 25 cm Tiefe und mit tiefwurzelnden Gründüngungen (Lupinen, Örettich) verdichten auch schwere Böden nicht.

Bereits bei leicht geneigten Beeten führen starke Regengüsse zu Bodenabschwemmungen. Eine Mulchschicht mit BIORGA Terravital oder eine Gründüngung verhindern dies.

So verhindern Sie Bodenmüdigkeit

Schädlinge und Krankheiten suchen sich ganz spezielle Pflanzenfamilien aus, die sie mit Vorliebe schädigen.

Manche dieser Schädlinge und Krankheiten besiedeln die Wurzeln und vermehren sich dort. Weil die Pflanze mit zunehmendem Alter stärker wird, widersteht sie diesen Angriffen.

Werden im folgenden Jahr im gleichen Beet wiederum Pflanzen der gleichen Familie gepflanzt (z.B. Blumenkohl nach Kopfkohl), sind die aus dem Vorjahr vorhandenen Krankheiten und Schädlinge noch in grosser Anzahl vorhanden und schädigen die jungen, schwachen Pflänzchen stark. Werden im nächsten Jahr wiederum Pflanzen der gleichen Familie gezogen, verstärken sich die Schäden nochmals. Dies ist ein häufiger Grund der Bodenmüdigkeit.

Haben sich im Boden einmal spezielle Schadenerreger angehäuft, bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als während 4 bis 6 Jahren auf dem betroffenen Beet keine Pflanzen der entsprechenden Pflanzenfamilie mehr anzubauen. Beachten Sie die folgenden Regeln zur Fruchtfolge und zur Gründüngung – und es kommt nicht so weit!



Hauert BIORGA Bodenverbesserer mit Pflanzenkohle

Macht müde Böden munter.

Zur Revitalisierung des Bodens Hauert BIORGA Bodenverbesserer einsetzen. Der Bodenverbesserer aus hochwertigen inländischen Mistarten, ist mit hoch aktiver Pflanzenkohle (Leonardit) angereichert. Erhöht den Humusgehalt im Boden und verbessert die Krümelstruktur. Fördert die Bodenlebewesen. Verbessert den Wasser- und Lufthaushalt.

Fruchtfolgeregeln

- Pflanzen der gleichen Familie nie in mehreren, aufeinander folgenden Jahren auf dem gleichen Beet anbauen.
- Reservieren Sie für Pflanzen einer Familie ein oder mehrere Beete. Kultivieren Sie auf diesen Beeten im entsprechenden Jahr nur Pflanzen dieser Familie.
- Wenn Sie im gleichen Jahr die gleiche Pflanzenfamilie mehrmals anbauen, ist dies nicht ideal, aber tolerierbar (z.B. Broccoli nach Radieschen oder Kopfsalat nach Kopfsalat). Wichtig ist, dass danach ein mehrjähriger Unterbruch folgt.
- Je länger der Unterbruch dauert, bis Sie die entsprechende Pflanzenfamilie erneut anbauen, desto besser.

Regeln für die Gründüngung

Folgt nach der Ernte keine weitere Kultur, sollte eine Gründüngung ausgesät werden. Geben Sie Pflanzenfamilien den Vorzug, welche Sie nicht als Kultur anbauen (z.B. Bienenfreund/Phacelia). Kreuzblütler wie Senf, Rübsen und Örettich möglichst meiden. Die im Hausgarten üblichen Gründüngungspflanzen können bis Mitte September ausgesät werden, Phacelia bis spätestens Mitte August. Wählen Sie Pflanzen, welche den Boden rasch bedecken, z.B. Gründüngungs-Nüssisalat und -Spinat.

Kulturpause – wichtig für die Pflanzengesundheit

Je nach Pflanzenfamilie sind unterschiedlich lange Anbauunterbrüche vorzusehen. Eine Kulturpause ist auch bei Gründüngungspflanzen und Kräutern zu berücksichtigen.

Korbblütler (2 Jahre Unterbruch): Ringelblumen

Leguminosen bzw. Hülsenfrüchtler (4 Jahre Unterbruch): Lupinen, Wicken, Kleearten

Kreuzblütler (6 Jahre Unterbruch): Gelbsenf, Rübsen, Örettich, Lupinen, Wicken, Kleearten

Doldenblütler (2 Jahre Unterbruch): Peterli, Dill

Lippenblütler (3 Jahre Unterbruch): Basilikum, Bohnenkraut, Salbei, Goldmelisse, Zitronenmelisse

Kurze Kulturen (Radies, Salate) dürfen pro Jahr mehrmals angebaut werden.

Danach Kulturpause (Jahre) gemäss Tabelle Seite 23 einhalten.

Tipps & Tricks

Gründungspflanzen bei speziellen Problemen

Ölrettich oder Lupinen sind hilfreich zur Lockerung von schweren, verdichteten Böden. Tagetes und Ringelblumen wirken auf leichten Böden gegen pflanzenschädigende Fadenwürmer/Nematoden.

Was tun, wenn Pflanzen kümmern?

Wer die Ratschläge für die Gesunderhaltung des Bodens beachtet, wird kaum kümmernde Pflanzen haben. Wenn die Pflanzen in einem Beet über mehrere Jahre schlecht wachsen, muss etwas mit dem Boden nicht mehr in Ordnung sein. Mögliche Gründe gibt es viele! Bevor Sie an der Düngung etwas ändern, müssen Sie den Nährstoffzustand durch eine Hauert-Bodenanalyse abklären.

Korrekturmassnahmen, die immer richtig sind

Sofern der Boden humusarm ist und Sie bis anhin nicht regelmässig Kompost oder Mist eingearbeitet haben, sollten Sie beginnen, jedes Jahr eine mässige Menge an Kompost oder Mist (2 – 3 l/m²) einzuarbeiten. Hauert BIORGA Urgesteinsmehl belebt den Boden und führt ihm langsam wirkende Spurennährstoffe zu.



Hauert BIORGA Urgesteinsmehl



Verhilft dem Boden zu natürlicher Vitalität

Granit- und Gneismehl aus den Schweizer Alpen. Reguliert den Säure-Basen-Haushalt des Bodens und bereichert ihn mit verschiedenen Vitalstoffen.



Hauert BIORGA Gartenkalk mit Meeresalgen



Bodenverbesserer mit natürlichen Braunalgen

Verhilft sauren Böden zu neuem Leben und macht Böden schön krümelig.

Hauert-Tipp

Die Kalkmenge gemäss Düngungsempfehlung nicht überschreiten.

- Wird pro Gabe zu viel Kalk ausgebracht, werden wichtige Spurennährstoffe blockiert.
- Für die meisten Pflanzen ist ein pH-Wert von 6,5 – 7,2 ideal. Bei höheren pH-Werten ist eine Kalkung negativ. Ist der Kalk einmal im Boden, kann er nicht mehr entfernt werden – wie das Salz in der versalzten Suppe.

Blätter werden gelb – was nun?

Verschiedenste Einflüsse bewirken, dass die Blätter gelb werden. Die häufigsten Gründe sind kühles Wetter oder eine ungenügende Düngung. Weitere Ursachen gehen auf die Bodenqualität zurück. Ursachen, die Sie nicht in kurzer Zeit korrigieren können. Böden sind verdichtet oder vernässt, oder sie sind zu sauer oder zu alkalisch. Viele Gründe führen dazu, dass wichtige Nährstoffe von den Wurzeln nicht mehr richtig aufgenommen werden können. Dies, obschon der Boden genügende Mengen dieser Nährstoffe enthält. In diesen Fällen wirkt Hauert Pflanzenkur Wunder!



Hauert Pflanzenkur

Mit wichtigen Haupt- und Spurennährstoffen, um gelbe Blätter ergrünen zu lassen

Die Pflanzenkur-Lösung kann mit der Giesskanne über die Blätter gegossen werden; sie wirkt über Blättern und Wurzeln. Für eine gute Wirkung sind rund drei Anwendungen im Abstand von 7 bis 10 Tagen erforderlich.

Gegen diese Arten der Vergilbung hilft Hauert Pflanzenkur



Magnesiummangel

Manganmangel

Eisenmangel



Hauert Kali-Magnesia

Der bewährte Ergänzungsdünger bei Kali- und Magnesiummangel – schnell wirksam

Verschiedene Gemüsearten, insbesondere Kartoffeln und Tomaten, sowie Reben und Rosen haben einen hohen Bedarf an Kalium und Magnesium. Auf Böden, welche mit diesen beiden Nährstoffen ungenügend versorgt sind, reicht die normale Voldüngermenge nicht aus. Kali-Magnesia zur Pflanzung bzw. im Frühjahr ist die ideale Ergänzung. Tritt während des Wachstums der Kultur Kali- oder Magnesiummangel auf, ist es für die Anwendung immer noch früh genug, denn Kali-Magnesia enthält beide Nährstoffe in schnell wirksamer Form. Dünger leicht einhacken.

Wie stellen Sie Mangelerscheinungen fest?

Kaliummangel: Beginnt auf älteren Blättern. Entlang des Blattrandes entstehen weisse bis gelbbraune, stecknadelgrosse Flecken, die allmählich zusammenfliessen.

Magnesiummangel: Blattvergilbungen längs der Mittelrippe (fischgräteartig) oder flächenförmig zwischen den Adern. Blattspitzen und Ränder oft aufwärts gewölbt. Siehe auf Bild oben auf dieser Seite.



Gartenfrisches Gemüse und aromatische Küchenkräuter vom eigenen Balkon

Sie schmecken einfach viel besser, die Gemüse aus dem Kleingarten auf der Terrasse oder vom Balkon. Fruchtgemüsearten wie Tomaten, Peperoni, Auberginen, Gurken und Zucchini eignen sich besonders gut für die Kultur in Grossgefässen. Und was wäre eine Sommerküche ohne Basilikum, Schnittlauch und Peterli schnittfrisch aus dem Topf? Diese Pflanzenarten stellen aber hohe Anforderungen an Licht, Wärme, Wasser und Nährstoffe. Für eine reiche Gemüse- und Kräuternernte gilt es, verschiedene Voraussetzungen zu erfüllen.

Sonniger Standort – grosse Gefässe

Fruchtgemüse brauchen viel Sonne. Wählen Sie möglichst grosse Pflanzgefässe. Je mehr Erde den Pflanzen zur Verfügung steht, desto mehr Wasser und Nährstoffe können gespeichert werden. Der grosse Wasser- und Nährstoffspeicher erlaubt, weniger häufig zu bewässern und zu düngen.



Hauert BIORGA Kräuterdünger



Natürliche Pflanzennahrung für Küchenkräuter und Tomaten

Enthält pflanzenstärkende Kräuter und spezielle Spurenelemente in natürlicher Form für aromatische Kräuter. Eignet sich auch für die Düngung von Balkon-Zierpflanzen. Die Dünggranulate können mit dem beiliegenden Werkzeug bequem in die Erde, direkt zu den Wurzeln gegeben werden. Pro Monat nur einmal düngen.

Hauert-Tipp

Für eine optimale Ernährung der Pflanzen im Hochbeet, ein Beutel BIORGA Hochbeetdünger auf dem Hochbeet verteilen und einarbeiten.

Schwere Erde und genügend Nährstoffe

Verwenden Sie eine schwere Erde mit viel Kompost und wenig Torf. Diese Erde speichert Wasser und Nährstoffe vorzüglich. Durch den reduzierten Wurzelraum stehen den Pflanzen nur beschränkte Nährstoffmengen zur Verfügung. Da Kompost viel Phosphor und Kalium enthält, ist vorwiegend dem Stickstoff grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Düngen Sie deshalb mit Hauert BIORGA Gartendünger. Im Frühjahr können sie mit Hauert BIORGA Hornmehl (reiner Stickstoffdünger) starten. Für kleinere Beete oder Tröge eignet sich auch Hauert BIORGA Kräuterdünger oder Hauert Tomatendünger (siehe Seite 24) bestens. Auch im Sommer brauchen die Pflanzen genügend Nährstoffe, denn: «Von nichts kommt nichts...»

Schön feucht halten

Bedingt durch den begrenzten Wurzelraum ist der Wasserversorgung grosse Beachtung zu schenken. Das Balkongemüse und die Küchenkräuter haben gerne feuchte, aber nicht nasse Erde. Jedes Gefäss muss deshalb auch über einen Ablauf verfügen. Die Erde darf nie austrocknen!

Hochbeete – der praktische Garten direkt vor der Türe

Viele Vorteile sprechen für die Pflanzenkultur im Hochbett. So können Gemüse, Kräuter und Blumen auf kleinster Fläche angebaut werden – über dem Erdboden oder auf befestigten Plätzen und Terrassen. Der Boden erwärmt sich schnell. Das sichert eine frühe Ernte und hohe Erträge. Über dem Boden haben Sie kaum Probleme mit Schnecken und Mäusen und auch grabende Hunde und Katzen meiden Hochbeete. Grünabfälle können problemlos verwertet werden.

Ein besonderes Plus ist die Bequemlichkeit: Sie gärtnern mit aufrechtem Rücken. Und nicht zu vergessen: Hochbeete sind gestalterische Elemente für Terrasse oder Garten.

Wie baut man ein Hochbeet?

Zuerst auf dem Erdboden zum Schutz vor Wühlmäusen auf der ganzen Fläche des Hochbeetes ein verzinktes, engmaschiges Kaninchen-Drahtgeflecht auslegen. Baut man das Hochbeet auf einer befestigten Fläche, wird das Drahtgeflecht durch eine Filtermatte, ein Geovlies, ersetzt.

Bestehen die Seitenwände aus Holz, sind sie von innen mit einer Noppen-Drainagefolie auszukleiden, damit die Rotte-Mikroorganismen das Holz nicht angreifen können.



Im Fachgartencenter oder im Baumarkt finden Sie fertige Bausätze in den verschiedensten Ausführungen – von einfach bis luxuriös.

Aus alten SBB-Paletten können Sie selbst ein originelles Hochbeet bauen

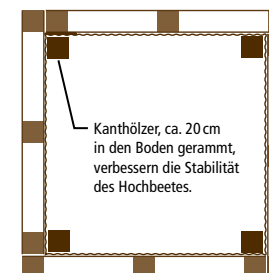


Befüllung eines Hochbeetes auf natürlichem Terrain

- Zuerst eine 30 cm dicke Schicht grobe Grünabfälle (Holzhäcksel, Zweige, Äste, Laub usw.) einfüllen.
- Dann folgt eine Schicht mit angerottetem, unreifem Kompost oder Gartenerde (ca. 30 cm).
- Darauf kommen 20 Zentimeter reifer, unkrautfreier Kompost (z.B. von einer öffentlichen Kompostierungsanlage).
- Diese Beschichtung wird sich laufend absenken. Gleichen Sie die Fehlmenge immer wieder mit Blumen- oder Gemüseerde aus dem Gartencenter aus.

Befüllung eines Hochbeetes auf dem Dachgarten

- Zuerst eine Filtermatte (Geovlies) auf dem Boden auslegen.
- Dann 50 bis 60 cm mineralisches, luftführendes Füllmaterial (Blähton, Mineralsubstrat) einfüllen.
- Darauf eine zweite Filtermatte (Geovlies) legen.
- Mit Blumen- oder Gemüseerde aus dem Gartencenter auffüllen.



Einfach erfolgreiche Mischkulturen

Mischkulturen haben gegenüber Reinkulturen ganz entscheidende Vorteile. Auch auf kleinen Flächen, z.B. in Hochbeeten, entstehen vorteilhafte Pflanzengemeinschaften. Durch die Wechselwirkungen zwischen verschiedensten Pflanzenarten kann der Schädlings- und Krankheitsdruck auf Stängel und Blätter reduziert werden. So fördern die von diversen Pflanzenarten ausströmenden Duftstoffe den Wuchs der Nachbarpflanzen und schützen vor Schädlingen. Durch diesen Effekt halten Zwiebeln und Lauch beispielsweise die Möhrenfliege, einen gefürchteten Karottenschädling, ab. Bohnenkraut schützt vor Läusen, die wüchsige Kapuzinerkresse zieht Kohlweisslingsraupen, Läuse und andere Schädlinge auf sich. Wo Knoblauch wächst, können sich Rost- und Mehltaupilze nur schwer ausbreiten.



Die meisten Pflanzenarten vertragen sich gegenseitig gut. Für die richtige Kombination der Pflanzenarten müssen einige einfache Regeln und Ausnahmen beachtet werden. Dann gedeihen Ihre Mischkulturen prächtig!

Das Entscheidende beim Pflanzen

Achten Sie darauf, dass hohe Pflanzen den niedrigen nicht die Sonne stehen.

- Tiefwurzler sollten neben Flachwurzlern wachsen, dann ernähren sich ihre Wurzeln aus unterschiedlichen Tiefen.
- In Mischkulturen Lücken ausnützen: So begleitet man Hauptkulturen wie Tomaten, Kohl oder Lauch durch schnellwüchsige Lückenfüller wie Radieschen, Rettiche, Kresse, Rauke und Spinat.
- Auf Pflanzen mit hohem Platzbedarf und auf «Lichträuber» sollte bei einer beschränkten Hochbeet-Fläche verzichtet werden. Darum eignen sich zum Beispiel Süssmais, Kartoffeln, Rosenkohl, Stangenbohnen, Strauchbeeren nicht für Mischkulturen.

Für jede Pflanze genügend Platz reservieren. Beachten Sie bereits bei der Saat/Pflanzung den Platzbedarf der ausgewachsenen Pflanze. Bestand wenn nötig ausdünnen! Faustregel: Weniger ist mehr.

Säen bzw. pflanzen Sie von einer Gemüseart nur kleine Mengen aufs Mal. Schnell wachsende Arten wie Blattsalate oder Radieschen «stängeln» schnell. Aber auch langsamer wachsende Arten schmecken besser, wenn sie nicht zu alt geerntet werden.

Keine Bodenmüdigkeit bei Mischkulturen

Auf Hochbeeten sind Mischkulturen üblich. Mischkulturen unterdrücken Blattkrankheiten und Blattschädlinge. Weil jedoch «normale» Mischkulturen keine geregelte Fruchtfolge ermöglichen, können sich im Boden Krankheiten und Schädlinge (Nematoden usw.) vermehren. Es entsteht Bodenmüdigkeit. Bauen Sie deshalb – sofern es die Platzverhältnisse erlauben – vier Hochbeete! So lässt sich eine sinnvolle Fruchtfolge einhalten und dadurch Bodenmüdigkeit verhindern. Reicht der Platz nicht für vier Hochbeete, können Sie auch ein Hochbeet in vier feste Sektoren unterteilen.

Vorbeugender Pflanzenschutz

Schädlings- und Krankheitsbefall ist häufig ein Resultat von Stress. Da der Wurzelraum in Hochbeeten beschränkt ist, können schnell Wasser- und Nährstoffstress auftreten. Stress bedeutet hier: zu viel oder zu wenig.

Keine Staunässe

Halten Sie die Erde feucht, aber nicht nass! Bei Regenwetter muss das Wasser unten ablaufen können. Dies ist besonders bei Hochbeeten auf befestigter Unterlage zu beachten.

Hauert-Tipp

Zur Revitalisierung des Hochbeetes Hauert BIORGA Bodenverbesserer einsetzen. Macht müde Böden munter.

Vorsichtig düngen

Die Erde in Hochbeeten ist häufig humusreich. Da sich die Erde in Hochbeeten schnell und stark erwärmt, wird der Humus stark abgebaut. Dadurch werden grosse Nährstoffmengen freigesetzt. Düngen Sie deshalb vorsichtig! Sollten Sie viel unreifen Kompost eingefüllt haben, kann eine Nährstoffblockade entstehen. Dagegen hilft Hornmehl oder ein Gartendünger mit viel Stickstoff, aber wenig Phosphor und Kali, z.B. Hauert BIORGA Gartendünger.



Hauert BIORGA Hochbeetdünger

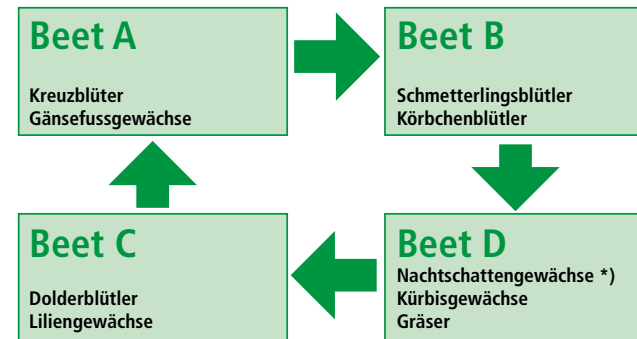
Praktischer Portionsbeutel für ein Hochbeet.

Vollorganischer natürlicher Dünger. Hauert BIORGA Hochbeetdünger deckt den besonderen Nährstoffbedarf von Gemüse und Kräutern im Hochbeet ab. Hauert BIORGA Hochbeetdünger versorgt die Pflanzen langanhaltend mit Nährstoffen und fördert den Ertrag und die Pflanzengesundheit. Aktiviert die Bodenaktivität und Bodengesundheit im Hochbeet.

Die Fruchtfolge ist auch bei Mischkulturen wichtig

Werden in einem Beet Jahr für Jahr die gleichen Pflanzenfamilien angebaut, vermehren sich pflanzenspezifische Schadorganismen wie Pilze, Bakterien, Insekten und Fadenwürmer. Wenn Sie in einem Beet eine bestimmte Pflanzenfamilie nur alle vier Jahre, also mit drei Jahren Unterbruch, anbauen, können Sie diese Gefahr stark reduzieren. Mehr über die optimale Fruchtfolge bzw. die Kulturpause (Anbauunterbruch) finden Sie auf Seite 23.

Beispiel für eine Mischkultur mit Fruchtfolge



*) Tomaten, Auberginen und Paprika benötigen einen Winterschutz.

Was verträgt sich nicht miteinander?

Randen mit: Spinat, Lauch

Leguminosen (Erbsen, Bohnen) mit: Knoblauch, Lauch, Schnittlauch, Zwiebeln, Kartoffeln, Tomaten

Nachtschattengewächse (Kartoffeln, Tomaten) mit: Randen

Zu beachten bei Lippenblütlern – Basilikum, Bohnenkraut, Majoran, Rosmarin, Salbei, Thymian

Die meisten Pflanzen dieser Familie sind mehrjährig. Die einjährigen Pflanzen bzw. jene die erfroren sind, im Folgejahr in ein anderes Beet pflanzen (für einen dreijährigen Unterbruch).

Spezialfall Minzen: Minzen sind selbst-unverträglich und die Pflanzen wuchern extrem. Pflanzen Sie Minzen deshalb nicht in Beete, sondern in Töpfe!



Blütenpflanzen rund ums Haus

Leuchtend blühende, bunte Hausfassaden und Balkone sind Visitenkarten. Sie erhellen Ihr Gemüt und erfreuen Ihre Nachbarn. Hier erfahren Sie, wie der Blumenflor prächtig gedeiht.

Alle Pflanzen in Kübeln und Trögen haben eines gemeinsam: Ihre Wurzeln können sich nur in einem ganz engen Raum entwickeln. Deshalb müssen sowohl an die Erde bzw. das Substrat wie auch an die Düngung und die Bewässerung hohe Anforderungen gestellt werden.

Gesunde, kräftige Pflanzen

Der Fachhandel bietet eine Vielfalt von gesunden, kräftigen Jungpflanzen an. Sie sind die Grundlage für eine Blütenpracht.

Gute Topferde

Gute, gebrauchsfertige Topferden speichern Wasser und Nährstoffe und sie pappen nicht zusammen. Dadurch können sich die Wurzeln optimal entwickeln. Einheimische Recycling-Erden (z.B. Ricoter oder Belflor) erfüllen diese Anforderungen bestens, denn sie enthalten Rindenkompost, Holzfasern, Landerde und ein wenig Torf. Es werden auch Erden ohne Torf angeboten. Die gebrauchsfertigen Erden enthalten so viele Nährstoffe, wie die Pflanzen im ersten Monat benötigen.

Gleichmässige Düngung

Für ein harmonisches Wachstum und eine lang anhaltende Blütenpracht sind Balkon- und Kübelpflanzen auf eine ausgewogene Ernährung mit allen notwendigen Nährstoffen angewiesen. Eine gute Versorgung mit Spurennährstoffen ist besonders wichtig.

Einmal pro Saison düngen und es blüht den ganzen Sommer! Langzeitdünger sind einfach in der Anwendung. Gedüngt wird nur einmal, bei der Bepflanzung der Kistchen, Kübel oder Tröge. Die Pflanzen lieben Langzeitdünger, weil sie gleichmässig mit allen notwendigen Nährstoffen versorgt werden – und danken es mit andauernder Blüte. Gärtner und Hausgartenbesitzer verwenden seit vielen Jahren Hauert Langzeitdünger. Dank dieser grossen Erfahrung bietet Hauert für jeden Verwendungszweck den idealen Langzeitdünger an.



Hauert-Tipp

In den Sommermonaten brauchen Blütenpflanzen viel Wasser. Je kleiner das Gefäss, desto häufiger muss gegossen werden. Überprüfen Sie die Feuchtigkeit der Erde mit dem Finger. Die Erde muss feucht, darf aber nicht nass sein.

Achtung: Wurzeln, welche im Wasser stehen, können nicht mehr atmen und sterben ab. Stellen Sie deshalb sicher, dass der Boden jedes Pflanzgefässes über eine genügend grosse Öffnung verfügt.

Ideal ernährte Balkonpflanzen

Um zu gedeihen, benötigen Blumen auf dem Balkon ein gut abgestimmte Düngung. Hauert bietet neben den bewährten Flüssigdüngern eine technologisch perfektionierte Düngeform an: **die Hauertkugeln**.



Hauertkugeln zerfallen und die einzelnen Kügelchen werden von den Wurzeln gierig umwachsen.



Hauertkugeln für Balkonpflanzen

Spitzentechnologie mit Langzeitwirkung

Die Hauertkugeln sind leicht zu dosieren. Sie wirken eine ganze Saison. Der Kugel zerfällt, im Herbst bleibt nur noch die leere Hülle zurück.

Einmal vergraben und eine ganze Saison lang Ruhe!

Hauert-Tipp

Platzieren Sie die Hauertkugeln auf der sonnenabgewandten Seite des Kistchens. So sind die Kugeln kleineren Temperaturschwankungen ausgesetzt und geben die Nährstoffe gleichmässiger ab.

Petunien und Surfinien sind sehr nährstoffbedürftig und brauchen hohe Gaben des Spurennährstoffes Eisen. Gelbverfärbung im Sommer deutet auf Nährstoffmangel hin. Düngen Sie mit dem Flüssigdünger Hauert Blüte. Die Blätter werden wieder sattgrün und die Blüten erstrahlen in kräftigen Farben.



Hauert Blüte

Der spezielle Flüssigdünger mit Eisen für leuchtende Blüten

Eisen ist für Surfinien, Petunien, Geranien und alle anderen Blütenpflanzen ein unentbehrlicher Nährstoff. Eisen ist nicht gleich Eisen! In Hauert Blüte ist Eisen in jener Form enthalten, wie es die Wurzeln gut aufnehmen können. Das Resultat: leuchtende Blüten und dunkelgrüne, gesunde Blätter. Selbstverständlich enthält Hauert Blüte auch alle anderen Nährstoffe für kräftige, leuchtende Blüten.



Hauert Zitrus & Palmen

Spezial-Flüssigdünger für Kübelpflanzen

Mediterrane Kübelpflanzen haben ganz spezielle Ansprüche an die Ernährung. Damit die Blätter schön grün bleiben, benötigen sie eine erhöhte Menge des «Begrünungsnährstoffes» Magnesium. Hauert Zitrus & Palmen ist genau auf die Bedürfnisse dieser Pflanzen abgestimmt.



Pflanzen für ein behagliches Zuhause

Zimmerpflanzen bringen Leben und Farbe in Ihre eigenen vier Wände. Diese stillen «Mitbewohner» haben ganz spezielle Nährstoffbedürfnisse. Damit sie schön grüne Blätter und leuchtende Blüten bilden und die Blätter lange grün und gesund bleiben, benötigen sie viel Magnesium und diverse Spurenelemente. Zimmerpflanzendünger dürfen jedoch nur kleine Mengen des wachstumsfördernden Stickstoffs enthalten.



Hauertkugeln für Zimmerpflanzen

Ganzjähriges Grün

Stecken Sie einmal pro Jahr Hauertkugeln in den Topf und Ihre Zimmerpflanzen bleiben ununterbrochen dunkelgrün. Idealer Düngungszeitpunkt ist der Frühling. Hauertkugel eignen sich für Pflanzen in Erd- und in Hydrokultur.



Hauert Zimmerpflanzen

Spezial-Flüssigdünger

Genau auf die Bedürfnisse der Zimmerpflanzen abgestimmt. Für Pflanzen in Erd- und in Hydrokultur geeignet.

Hauert-Tipp

Pflanzen ohne Blüten benötigen wesentlich weniger Wasser als blühende Pflanzen. Vermeiden Sie Staunässe. Die Topferde muss feucht, darf jedoch nicht nass sein. Der Fingertest gibt Auskunft über den Feuchtzustand der Topferde.

Spezielle Nahrung für Orchideen

Sowohl Orchideen wie auch Kakteen und Bonsais stellen ganz besondere Anforderungen an die Ernährung: Sie müssen regelmässig mit kleinen Nährstoffmengen im richtigen Verhältnis versorgt werden. Das präzise Dosiersystem der Flüssigdünger von Hauert eignet sich perfekt, um die niedrigen Mengen genau zu dosieren.

Pflegertipps für prächtig blühende Orchideen

Stellen Sie die Pflanze an einen hellen Ort. Die ideale Temperatur liegt zwischen 15 und 25 °C. Vermeiden Sie Durchzug und direkte Sonneneinstrahlung.

Wöchentlich einmal grosszügig giessen. Giessen Sie mit Regenwasser und geben Sie ihm den Flüssigdünger Hauert Orchideen bei. Wichtig ist eine Dosierung genau nach Vorschrift. Die Düngungsempfehlung ist auf Phalaenopsis, die häufigste Gattung, ausgerichtet. Bei den übrigen Orchideenarten kann die Düngung bis zu 50 Prozent reduziert werden.

Die Pflanze darf nicht mit den «Füssen» im Wasser stehen. Darum nach dem Giessen das im Topf oder Übertopf verbleibende Wasser nach rund 10 Minuten weggiessen!

Schneiden Sie den Blütenstängel unter den letzten Blüten ab. Sollten sich keine neuen Blütenknospen bilden oder trocknet der Blütenstängel aus, muss er auf Höhe der Blätter abgeschnitten werden.

Vergessen Sie nicht, die Pflanze alle 2 bis 3 Jahre umzutopfen. Zeichen für einen Umtopftermin sind instabile Pflanzen im Topf oder das Verrotten des Substrates. Verwenden Sie eine spezielle Orchideenerde.



Hauert Orchideen

Der Spezial-Flüssigdünger für alle Orchideenarten

Er reichert das Giesswasser mit allen notwendigen Nährstoffen an.

Der richtige Umgang mit Kakteen

Es empfiehlt sich, Kakteen mit Regenwasser zu giessen. Geben Sie Flüssigdünger Hauert Kakteen ins Giesswasser, und zwar genau in der vorgeschriebenen Dosierung.

Damit sich keine Fäulnis bilden kann, darf der Wurzelhals nie lange nass stehen. Das lässt sich vermeiden durch Angiessen von unten und durch Abdecken der Erde mit erbsengrossen Steinen.

Kakteen gehören an die Sonne. Wer kein Gewächshaus hat, gibt ihnen einen sonnigen Gartenplatz in einem Treibkasten oder pflegt sie auf einer sonnigen Fensterbank.

Die ideale Überwinterung erfolgt an einem hellen, trockenen und kühlen Standort, bei 8 bis 12 Grad. In dieser Zeit die Kakteen nicht giessen und nicht düngen. Ist die Überwinterungstemperatur höher, müsste gegossen werden. Dies führt im Winter jedoch zu unerwünschtem Wachstum und zu Fäulnis.



Hauert Kakteen

Flüssigdünger mit dem ganz speziellen Nährstoffgehalt für Kakteen

Bonsai – eine uralte Kultur weiter gepflegt

Bonsais werden häufig in flachen Schalen mit wenig Erde kultiviert. Diese kleine Erdmenge muss ständig leicht feucht gehalten werden, soll aber nicht nass sein. Im Sommer kann es vorkommen, dass Sie zweimal täglich giessen müssen. Giessen Sie mit Regenwasser und geben Sie ihm den Flüssigdünger Hauert Bonsai bei. Eine genaue Dosierung des Düngers nach Vorschrift ist wichtig.

Damit Ihr Bonsai nicht aus der Form kommt und verkahlt, braucht er einen regelmässigen Schnitt. Je häufiger, desto besser! Der Zimmerbonsai benötigt in Ihrer Wohnung den hellsten Platz, erträgt aber keine direkte Mittagssonne. Ein Ost-Fenster ist ideal.



Hauert Bonsai

Versorgt alle Bonsais mit den notwendigen Nährstoffen



www.hauert.com

Hauert bietet für jede Frage die passende Antwort auf unserer Homepage. Finden Sie für Ihre Pflanzen die geeigneten Dünger.

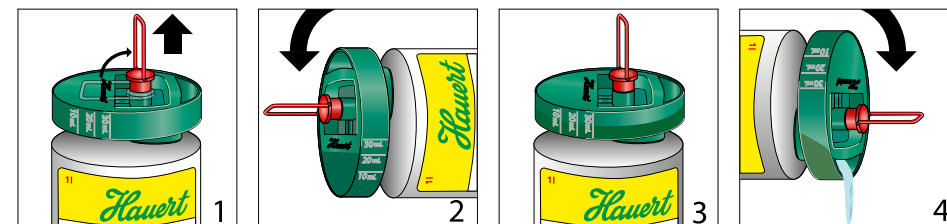
- Geben Sie Ihre Lieblingspflanze ein und Sie erhalten wichtige Informationen zu Standortansprüchen, Pflege und Düngung.
- Geben Sie einen Hauert-Dünger ein und Sie erfahren, für welche Kulturen er sich eignet.
- Melden Sie sich für unseren Newsletter an. So bekommen Sie immer aktuelle Tipps zum Thema Düngung und Pflanzenpflege.



Mit www.hauert.com die Dünger auch einfach auf Ihrem Smartphone suchen, ohne zusätzlich eine App zu installieren.



Flüssigdünger mit dem innovativen Dosiersystem





Biologische Pflanzenpflege mit Hauert BIORGA Contra

Gesunde Pflanzen sind das Ziel jedes Garten Liebhabers. Die Pflanzengesundheit kann durch ideale Wachstumsbedingungen gefördert werden. Damit Ihre Pflanzen gesund bleiben, sind folgende Faktoren zu beachten:

- Angepasste Pflanzenernährung
- Passende Lichtverhältnisse
- Ausreichend Platz
- Der Pflanze entsprechende Wasserversorgung
- Keine Staunässe
- Verdichtungen im Substrat

Die obenstehenden Massnahmen beugen Krankheiten und Schädlingen vor. Stimmen die Standortbedingungen für die Pflanzen, sind diese widerstandsfähiger und stärker. Sollte es doch einmal zu Schädlings- oder Krankheitsbefall kommen, können biologische Pflanzenschutzmittel als verträgliche Lösung dienen.

Hauert BIORGA Contra Produkte sind biologische Pflanzenschutzmittel mit welchen gezielt Schädlinge und Krankheiten bekämpft werden können. Die Hauert BIORGA Contra Produkte enthalten natürliche Wirkstoffe und sind auf der FiBL-Hilfsstoffliste für den biologischen Landbau zugelassen.

Schädlinge und Krankheiten der wichtigsten Kulturen

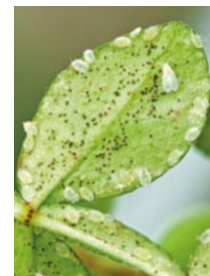


Blattläuse

Blattläuse sind kleine Insekten von hellgrüner bis schwarzer Farbe. Meist beginnt der Blattlausbefall unbemerkt bis sich die Läuse explosionsartig vermehren. Mit ihrem Stechrüssel stechen sie die Pflanze an und entziehen ihnen den Saft. Die Blätter verkrüppeln und ein Qualitätsverlust der Pflanze ist die Folge. Da die Blattläuse einen klebrigen Honigtau ausscheiden, werden die Pflanzen oftmals auch von Russtaupilz besiedelt.

Bekämpfung: Hauert BIORGA Contra Insektizid Konzentrat, Spray gegen Schädlinge, Hauert BIORGA Contra Neem

Vorkommen: bei vielen Zierpflanzen, Gemüse, Stauden, Sträuchern, Beeren und Obst



Weisse Fliegen

Weisse Fliegen entwickeln sich hauptsächlich auf den Blattunterseiten. Die Weissen Fliegen sind leicht zu erkennen. Schon bei kleinster Berührung der Pflanze fliegen sie in Schwärmen auf. Die Weissen Fliegen saugen an der Blattunterseite den Pflanzensaft, dadurch entstehen gelbliche Flecken auf der Blattoberseite. Durch die klebrigen Honigtau- Ausscheidungen können auch Russtaupilze auf den Pflanzen hervorgerufen werden.

Bekämpfung: Hauert BIORGA Contra Insektizid Konzentrat, Spray gegen Schädlinge, Hauert BIORGA Contra Neem

Vorkommen: bei vielen Zierpflanzen, Gemüse und Kübelpflanzen, Sträucher



Wollläuse und Schildläuse

Wollläuse und Schildläuse sind Läuse-Arten, welche sich durch eine wollartige Substanz oder durch einen Schild schützen. Meist sind sie nicht auf den ersten Blick erkennbar, da sie gut getarnt zwischen den Blattachsen oder auf den Blattunterseiten kleben und sich vom Pflanzensaft ernähren. Auch diese Schädlinge sondern Honigtau ab.

Bekämpfung: Hauert BIORGA Contra Spray gegen Schädlinge

Vorkommen: Zimmerpflanzen, Kübelpflanzen



Buchsbaumzünsler

Die gefräßigen Raupen des Buchsbaumzünslers können ganze Buchsbäume kahl fressen. Der nachtaktive, weisse Falter mit schwarzem Rand legt eine Vielzahl Eier in den Buchs, daraus schlüpfen später die grün-schwarzen Raupen mit schwarzer Kopfkapsel. Die Raupen sitzen anfangs gut geschützt im Inneren der Pflanze, je grösser sie werden umso besser sind die Raupen auch an der Oberfläche der Pflanzen sichtbar. Da die Raupen sehr gefräßig sind, muss bei einem Befall schnell gehandelt werden. Wichtig ist auch, dass die Pflanze mit genügend Spritzdruck behandelt wird, damit die Raupen auch im Innern der Pflanze erfasst werden.

Bekämpfung: Hauert BIORGA Contra Insektizid Konzentrat

Vorkommen: gross- und kleinblättriger Buchsbaum



Dickmaulrüssler

Sowohl der Käfer wie auch die Larven des Dickmaulrüsslers sind Schädlinge. Die nachtaktiven Käfer fressen halbmondförmige Buchten in die Blattränder. Die Käfer legen die Eier in den Boden ab, daraus entwickeln sich die Larven (= Engerlinge), welche die Wurzeln der Pflanzen abfressen. Der Engerlingsfrass an den Wurzeln kann zum Absterben der Pflanze führen. Dickmaulrüssler Käfer und Larven treten nicht nur im Freiland sondern auch in Töpfen auf.

Bekämpfung: BIORGA Contra Nematoden gegen Dickmaulrüssler

Vorkommen: bei vielen Zierpflanzen, Stauden und Sträuchern, Kübelpflanzen



Spinnmilben

Spinnmilben oft auch Rote Spinne genannt sind nur etwa 0.5mm gross und hell- bis braungrün gefärbt. Sie befinden sich vorwiegend auf der Blattunterseite. Dabei saugen sie den Pflanzensaft aus. Dadurch bekommen die Blätter eine fahlgrüne bis gelbliche Blattfarbe. Bei einem starken Befall trocknen die Blätter ein, fallen ab und ein feines Spinnengewebe ist zwischen der Pflanze erkennbar. Die Spinnmilben verbreiten sich vorzugsweise bei heisser, trockener Witterung.

Bekämpfung: Haurt BIORGA Contra Neem, Haurt BIORGA Contra Spray gegen Schädlinge, BIORGA Contra Insektizid Konzentrat
Vorkommen: Zierpflanzen, Kübelpflanzen, Stauden, Sträucher und Gemüse



Rebenpockenmilben

Die Rebenpockenmilben verursachen den Schaden direkt an den jungen, ausgetriebenen Blättern. Dabei sind auf der Blattoberseite gelbliche (bei weissen Trauben) oder rötliche (bei blauen Trauben) pockenartige Auswölbungen sichtbar. Auf der Blattunterseite ist ein weisslicher, filziger Belag erkennbar, in welchem die Milbe lebt.

Bekämpfung: Haurt BIORGA Contra Schwefel
Vorkommen: Reben



Echte Mehltau

Der Echte Mehltau kann fast auf allen Pflanzenarten vorkommen. Er bildet auf der Blattoberfläche der Pflanzen ein Pilzgeflecht. Dies erscheint als weisser Belag und kann abgewischt werden. Die Pilzkrankheit verbreitet sich hauptsächlich bei warmem und schönem Wetter oder bei schwül-warmen Bedingungen. Der Echte Mehltau ist ein „Schönwetter Pilz“ und nicht auf regnerische Witterung angewiesen.

Bekämpfung: Haurt BIORGA Contra Schwefel
Vorkommen: Rosen, Reben, Gemüse, Sträucher



Falsche Mehltau

Der Falsche Mehltau tritt vorwiegend auf der Blattunterseite der Pflanzen als schmutziger bis violetter Belag auf. Dies ist auch der Hauptunterschied zum Echten Mehltau. Die Pilzkrankheit dringt in die Spaltöffnungen der Pflanze ein. Später sind helle, gelbliche Flecken auf der Blattoberseite ersichtlich, welche sich später braun verfärben. Der Falsche Mehltau kommt bei fast allen Pflanzen vor und breitet sich bei feuchtem Wetter schnell aus. Der Pilzbelag ist nicht abwischbar.

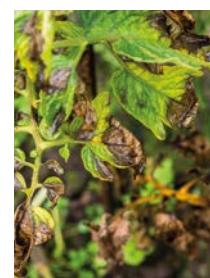
Bekämpfung: Haurt BIORGA Contra Schwefel
Vorkommen: Reben, Rosen, Gemüse



Schrotschuss

Die Pilzkrankheit dringt in das Blatt ein und verursacht kreisrunde, braune Flecken. Die braunen Flecken werden im Laufe der Zeit von der Pflanze abgestossen, so dass das Blatt löchrig erscheint. Bei einem starken Befall fallen die betroffenen Blätter sogar ab. Vorzugsweise tritt die Krankheit bei regnerischer Witterung auf.

Bekämpfung: Haurt BIORGA Contra Kupfer, Haurt BIORGA Contra Schwefel
Vorkommen: Steinobst, Kirschlorbeer, Portugiesischer Lorbeer



Krautfäule

Die Krankheit kann alle Pflanzenteile befallen, aber vorzugsweise die Blätter. Krautfäule erkennt man an wässrigen, grau-braunen Flecken auf den Blättern. Die Flecken vergrössern sich rasch und können die ganze Blattfläche einnehmen. Auf der Blattunterseite ist manchmal ein gräulicher Sporenrasen. Auch ein Übergreifen auf die Stängel der Pflanzen ist möglich. Unbehandelte Krautfäule führt zum kompletten Ernteverlust der Pflanzen.

Bekämpfung: Haurt BIORGA Contra Kupfer
Vorkommen: Kartoffeln und Tomaten

Haurt BIORGA Contra Produktpalette



Haurt BIORGA Contra Insektizid Konzentrat

Der Wirkstoff aus der Chrysanthemenblüte ist ein ideales Mittel gegen Schädlinge im Obst, Gemüse und Zierpflanzenbau. Das Insektizid wirkt direkt auf den Schädling.

Anwendung: 0,25 – 0,5%, bei Schädlingsbefall
Zu beachten: Schädlinge müssen mit dem Insektizid benetzt werden. Nur ausserhalb der Bienenflugzeit anwenden.



Haurt BIORGA Contra Spray gegen Schädlinge

Idealer gebrauchsfertiger Spray auf Fettsäuren-Basis. Ideal für Einzelpflanzen auf dem Balkon und im Garten. Gegen Schädlinge an Gemüse, Zierpflanzen und Rosen. Wirkt gegen Blattläuse, Weisse Fliegen, Wollläuse, Napschildläuse und Spinnmilben.

Anwendung: Gebrauchsfertiger Spray
Zu beachten: Tropfnass spritzen, Schädlinge müssen mit der Spritzbrühe gut benetzt werden.



Hauert BIORGA Contra Neem

Breitbandinsektizid mit Kontaktwirkung für Kräuter, Zierpflanzen und Obst. Hauert BIORGA Contra Neem wirkt gegen saugende Schädlinge und dringt lokal ins Blatt ein. Der Wirkstoff wird aus den Samen des indischen Neem-Baumes gewonnen.

Anwendung: 0,15 – 0,3%

Zu beachten: Schädlinge stoppen Saugtätigkeit schnell, sichtbarer Wirkung nach ein paar Tagen.



Hauert BIORGA Contra Winteröl

Das Paraffinöl verklebt die überwinterten Insekten, welche anschliessend ersticken und abfallen. Das Hauert BIORGA Contra Winteröl eignet sich für Behandlungen von Beeren, Obst und Reben oder anderen überwinterten Gehölzen.

Anwendung: Dosierung 1 – 3%, idealer Zeitpunkt während des Knospenschwellens.



Hauert BIORGA Contra Nematoden gegen Dickmaulrüssler

Dickmaulrüssler sind lästige Mitbewohner im Garten und schwer zu bekämpfen. Durch den Einsatz von Nematoden (natürliche Feinde) kann die Dickmaulrüsslerpopulation eingedämmt werden.

Anwendung: eine Karte 6 Mio Nematoden für 12 m². Packung in die Giesskanne mischen und zu behandelnde Fläche abgiessen. Sofort verwenden, nicht stehen lassen.

Zu beachten: Die Bodentemperatur muss mindestens im Frühling 10°C und im Herbst 12°C sein. Nematoden sind UV-empfindlich, die Behandlung muss abends oder bei bedecktem Himmel erfolgen. Boden anschliessend während 10 Tagen feucht halten.



Hauert BIORGA Contra Kupfer

Hauert BIORGA Contra Kupfer kann sowohl als vorbeugendes Fungizid wie auch als Winterspritzung eingesetzt werden. Vorbeugende Wirkung gegen Falschen Mehltau, Rutenkrankheit, Kräuselkrankheit, Schorf, Krautfäule, Blattflecken und Schrotschuss.

Anwendung: 0,1 – 1%

Zu beachten: Achtung Spritzmittel führt zu blauen Hauswänden. Hauswände nicht bespritzen.



Hauert BIORGA Contra Schwefel

Schwefel wirkt bei Gemüse, Obst und Zierpflanzen gegen den Echten Mehltau. Schwefel dringt in die Pilzsporen ein und tötet diese ab. Auch zur Bekämpfung von Schrotschuss bei Kirschlorbeer, Rebenpockenmilben und Gallmilben bei Brombeeren.

Anwendung: 0,2 – 2%

Zu beachten: Achtung führt zu Verschmutzungen an Hauswänden.

Tipps zur Anwendung von Pflanzenschutzprodukten

Bei jeder Behandlung mit Hauert BIORGA Contra Produkten sind folgende Punkte zu beachten

- Abends oder morgens behandeln, nicht während Mittagszeit
- Schädlinge tropfnass spritzen
- Pilzkrankheiten feiner Spritzbelag auf Blattober- und Unterseite.
- Generell nicht mit anderen Pflanzenschutzmitteln mischen.
- Abdrift auf andere Pflanzen und Gegenstände vermeiden.
Bei windigen Witterungsverhältnissen keine Behandlung durchführen.
- Spritzgeräte nach der Anwendung gut reinigen.
- Angemachte Spritzbrühe sofort verwenden und nicht aufbewahren.
Generell nur so viel Spritzbrühe anmachen wie nötig.
- Nur trockene Pflanzen behandeln. Pflanzen müssen nach einem Regen oder Morgentau komplett abgetrocknet sein, bevor man spritzen kann.
- Nach der Behandlung sollte etwa 4 – 6 Stunden kein Regen fallen oder die Pflanzen nicht gewässert werden, damit die Spritzbrühe gut antrocknen kann.

Abmessungstabelle für Spritzbrühen

Fertige Spritzbrühe in Liter	Notwendige Menge Spritzmittel, in g oder ml								
	0,05%	0,1%	0,12%	0,15%	0,2%	0,3%	0,5%	1%	1,5%
1	0,5	1	1,2	1,5	2	3	5	10	15
5	2,5	5	6	7,5	10	15	25	50	75
10	5	10	12	15	20	30	50	100	150
20	10	20	24	30	40	60	100	200	300

Beispiel: für 5l Spritzbrühe und einer Konzentration von 0,15% werden 7,5 ml oder 7,5g benötigt.

seit 1663
Hauert

Hauert HBG Dünger AG
Dorfstrasse 12
CH-3257 Grossaffoltern
Telefon +41 (0)32 389 10 10
Fax +41 (0)32 389 10 14
www.hauert.com

**Hauert BIORGA –
natürliche Produkte.**

Hauert BIORGA, biologische Pflanzenpflege leicht gemacht



Ihr Fachberater: